Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

551 (26.11.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 551. — Karlsruhe, Freitag den 26. November 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Sitzung der Zweiten Kammer.

△ **Karlsruhe**, 26. Nov. Alterspräsident **Morgenthaler** eröffnete um 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **v. Bodman** und Ministerialdirektor Dr. **Glockner**.

Der Präsident machte **kurze geschäftliche Mitteilungen.** Eingekommen war eine **Ergänzung** zum **Wahlprotest** gegen die Wahl im **18. Wahlkreis** des Abg. **Fehrenbach**; eine als Wahlprotest bezeichnete Eingabe des Wahlkomitees der sozialdemokratischen Partei in Offenburg vom 20. November 1909. Es handelt sich hier aber nicht um eine Einsprache gegen die Wahl, sondern um eine **Verwahrung** gegen das **bezirksamtliche Verbot** der **Abhaltung einer Wählerversammlung** im Freien in dem Dorfe Weier. Diese Einläufe werden der Wahlprüfungskommission überwiesen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar in die **Berichterstattung über die Wahlprüfungen.**

Abg. **Schmidt** (Zentr.) erstattete namens der Wahlprüfungskommission Bericht über die angefochtene Wahl im 12 Wahlkreis **Lörrach-Land**, gewählt Abg. **Breitenfeld** (Soz.). Es liegen diesem Wahlprotest mehrere **Beschwerdepunkte** zu Grunde. In einem Orte soll ein **Schwachsinniger** gewählt haben, es soll weiter zu Unrecht gewählt haben ein Apotheker, weil er noch **nicht 25 Jahre alt** war. In Steinen sei die Wahlkommission nicht gewählt, sondern vom Bürgermeister ernannt worden. In dem gleichen Orte soll der Ratschreiber ohne Mitwirkung des Bürgermeisters und Gemeinderats aufgestellt worden sein. Weiter soll in dem Orte Idstein der Vorsitzende das Wahllokal verlassen haben, ohne einen Ersatzmann zu bestellen. Diese Beschwerdepunkte sind des Näheren nicht substantiiert worden. Die Kommission hat auch die Beschwerdepunkte für den Ausfall der Wahl nicht für ausschlaggebend gehalten. Sie gelangte deshalb zu dem Antrage, die **Wahl des Abg. Breitenfeld für gültig zu erklären.**

Der Antrag fand ohne Debatte Annahme.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.) erstattete darnach namens der Wahlprüfungskommission Bericht über den Wahlprotest gegen die Wahl des im 18. Wahlkreis **Freiburg** I gewählten Abg. **Fehrenbach** (Zentr.) Der Wahlprotest mache geltend, daß die Wählerlisten in einer Zeit aufgestellt worden seien, in der **viele Wähler in Urlaub** und auf Reisen gewesen. Dadurch sei es gekommen, daß beispielsweise von den neun Angehörigen der juristischen Fakultät nur fünf in der Wählerliste gestanden hätten. Weiter behauptet der Protest, daß eine Anzahl Wähler gewählt hätten, **ohne** daß sie **badische Staatsbürger** gewesen seien, und daß besonders in Zähringen mit verwerflichen Mitteln zu Gunsten der Wahl des Abg. Fehrenbach gearbeitet wurde. **Geistl. Rat Wacker** habe auf die **Wahl eingewirkt.** Den ersten wie den zweiten Punkt hält die Kommission nicht für ausschlaggebend für den Ausgang der Wahl. Für den letzten Punkt ist ein Beweis nicht angetreten. Die Behauptung, daß Geistl. Rat Wacker auf die Wahl eingewirkt habe, ist nicht substantiiert. Die Kommission stellt den **Antrag** die Wahl des Abg. **Fehrenbach für giltig zu erklären.** — Das Haus stimmte dem Antrag ohne Debatte zu.

Abg. **Kopf** (Ztr.) berichtete für die Wahlprüfungskommission über den Wahlprotest gegen die Wahl im **31. Wahlkreis**, gewählt Abg. **Morgenthaler** (Ztr.). Der Protest stützte sich auf Verstöße bei **Aufstellung der Wählerlisten.** Die Kommission war der Ansicht, daß dieser Protestpunkt unerheblich ist. Sie gelangte zu dem **Antrage** auf **Giltigkeitserklärung.** Die Kommission beantragt weiter, die Regierung zu ersuchen, über die im Protest angegebenen Verstöße Erhebungen zu machen und Vorsorge zu treffen, damit dieselben nicht mehr vorkämen. Es ist nun heute zu diesem Proteste noch eine Beschwerde der **sozialdemokratischen Partei** in Offenburg wegen Verbots einer Versammlung eingelaufen. Die Kommission hat zu dieser Beschwerde keine Stellung genommen. Sie wäre auch nicht notwendig geworden, da es sich hier nicht um eine Beeinflussung oder Beeinträchtigung der Wähler, sondern um eine Maßnahme der Behörde handelt.

Abg. Dr. **Frank** (Soz.): Aus formellen Gründen ist bei diesem Wahlprotest eine **Berücksichtigung** dieser **Beschwerde nicht möglich.** Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß das Verbot der Versammlung durch das Bezirksamt Offenburg eine erhebliche Beeinträchtigung des Vereinsrechtes ist. Es muß bedauert werden, daß die **Anwendung des Reichsvereinsgesetzes** bei uns in Baden so wenig gesichert ist. Jedes **Bezirksamt** macht Fehler und Dummheiten (Heiterkeit), wenn aber auf die am 7. September gegen das Verbot erhobene Beschwerde bis heute noch keine Antwort erfolgt ist, so muß das beanstandet werden. Durch eine solche Behandlung der Sache wird das **Beschwerderecht des Reichsvereinsgesetzes einfach wertlos.**

Minister Frhr. **von Bodman:** Das Bedauern darüber, wie das Bezirksamt in Offenburg das Reichsvereinsgesetz gehandhabt hat, **kann ich nur teilen.** Die Regierung hat auch die Verfügung des Bezirksamts aufgehoben. Ich **bedauere** es, daß den **Beschwerdeführern** dies **noch nicht eröffnet** worden ist. Das Bezirksamt hat in der Abhaltung der Versammlung im Freien eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit erblickt, weil der Platz zu klein erschien und deshalb die Versammlung verboten. Die **Erhebungen** über die **Beschwerde** haben **sich hinausgezögert.** Wenn aus diesem Anlaß die Behauptung aufgestellt wird, daß das **Vereinsgesetz** bei uns **nicht gesichert** sei, muß ich diesen **Vorwurf als unbegründet zurückweisen.** Ich habe seiner Zeit erklärt, daß das Vereinsgesetz bei uns in liberaler Weise gehandhabt wird. Eine Verfügung in diesem Sinne ist auch hinausgegangen. Wenn eine solche Handhabung nicht in dem Sinne geschieht, wie ich gesagt habe, so liegt das an der **menschlichen Schwäche,** die nicht nur die Bezirksämter, sondern alle anderen Menschen teilen.

Abg. Dr **Frank** (Soz.): Die materielle Stellungnahme des Herrn Ministers zum Reichsvereinsgesetz ist zu **begrüßen.** Es muß aber der Regierung der Vorwurf gemacht werden, daß die Sache so lange verzögert werden konnte.

Minister Frhr. **von Bodman.** Der Redner sucht die **Schuld für die Verzögerung dem Ministerium aufzubürden.** Ich **lehne diese Schuld ab** Die **Verzögerung** war dadurch hervorgerufen worden, daß die Beschwerdeführer über den Platz keine genaue Mitteilung machten und deshalb **Erhebungen** notwendig wurden. Wenn ich der Sache auf den Grund ging, so handelte ich im Sinne jeden Bürgers und weil ich Wert darauf lege, daß **das Reichsvereinsgesetz in liberaler Weise gehandhabt wird.**

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. **Frank** (Soz.) und Ministers Frhr. **von Bodman** wurde der Antrag der Kommission angenommen.

Abg. **Zehnter** (Ztr.) erstattete Bericht über den Wahlprotest gegen die Wahl im 43. Wahlkreis **Karlsruhe-Stadt** III, gewählt Abg. **Willi** (Soz.). Der vorliegende Protest ist ausgegangen von **Mitgliedern** des **Wahlausschusses** der **vereinigten liberalen Wähler** und von liberalen Wählern und stützte sich auf zwei Punkte. Der erste betrifft ein **Wahlplakat,** das am Tag der Stichwahl angeschlagen wurde und „Viele Katholiken und Zentrumswähler" unterzeichnet war. Dieses Plakat richtete sich an die **Zentrumswähler** und forderte sie auf, in der Stichwahl nicht den freisinnigen Kandidaten **Frühauf** wegen seiner **religionsfeindlichen Haltung** und seiner Angriffe gegen Einrichtungen der katholischen Kirche. Der Protest behauptet, daß das **Plakat Einfluß auf die katholischen Wähler ausgeübt habe.** Dieses Plakat war, wie sich dann herausstellte, nicht von Zentrumswählern und Katholiken, sondern von einem **Evangelischen** ausgegangen, der der **sozialdemokratischen Partei angehört** und der auch den **Namen des Verlegers** auf dem Plakate **mißbrauchte.** Der Protest nimmt an, daß der Veranlasser des Plakats Nitschky im Auftrag der sozialdemokratischen Partei gehandelt habe. Infolge des Plakats habe ein Teil der Zentrumswähler für den Sozialdemokraten gestimmt, entgegen der Parole ihrer Parteileitung auf Stimmenenthaltung, und damit diesem zum Siege verholfen. Die Kommission war der Auffassung, daß **Vorgänge,** die in den **Wahlkampf fallen, nicht geeignet sind,** den **Ausschlag für ihre Entscheidung über eine Wahlanfechtung zu geben.** Es handelt sich hier nicht um Verstöße von Stimmenabkauf und Beeinflussungen. Wahlmanöver im Wahlkampfe reichen nicht hin, eine Wahl für ungültig zu erklären.

Der **zweite Punkt** des **Protestes** stützt sich darauf, daß 7 Wähler gewählt haben, die nicht wahlberechtigt waren. Beide Protestpunkte erachtet die Kommission nicht für derart erheblich, daß die Wahl zu beanstanden wäre. Einstimmig war die Kommission der Auffassung, daß der **Vorgang** mit dem **Plakat** ein **verwerflicher, tadelnswerter und bedauerlicher Akt** ist. Der **Antrag** der Kommission geht dahin, die Wahl des Abg. **Willi für gültig zu erklären.**

Abg. **Geiß** (Soz.): Namens meiner Fraktion kann ich erklären, daß wir das **Vorkommnis bedauern** und wünschen, daß derartige Dinge sich nicht mehr ereignen mögen. Nach Bekanntwerden des Vorfalls habe ich mich als Landesvorstand der Partei an die maßgebenden Parteifaktoren in Karlsruhe gewendet und von ihnen die ehrenwörtliche Mitteilung erhalten, daß sie mit dieser Angelegenheit nichts zu tun haben.

Abg. **Odenwald** (freis.): Wenn bei einer Wahl eine Nichtigkeit ausgesprochen werden muß, ist dies hier der Fall. Die **sozialdemokratische Partei** bedauert jetzt den Vorfall. Damit ist es nicht getan. Nitschky ist ein Angestellter des „Volksfreund" und deshalb hat auch für das, was der Mann getan hat, die sozialdemokratische Partei die Verantwortung zu tragen. Der Gültigkeit einer Wahl kann man nicht zustimmen, wenn die Wahl durch die **Wirkung einer Urkundenfälschung,** wie bei dem Plakat vorkam, möglich war. Wenn wir heute einer solchen Wahl zustimmen, müssen wir später wiederum derartige Vorgänge und vielleicht noch schlimmere sanktionieren. Ich ersuche das Haus, die Wahl für **ungültig** zu erklären.

Abg. **Kolb** (Soz.): Das Plakat hat auf den **Wahlausfall keinen** Einfluß gehabt. Wahlplakate könnte man übrigens in den Städten unterlassen. Die Wähler sind da derart geschult, daß es keines solcher Mittel bedarf. Die Freisinnigen haben auch gegen uns Plakate angeschlagen, die unterschrieben waren „Viele Katholiken" und „Viele Handwerker". Das waren weder viele Handwerker, noch viele Katholiken. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. **Rösch** (Soz.): Ein **ganz ähnliches Manöver,** wie es Nitschky in Karlsruhe unternahm, haben die **Freisinnigen** in der **Stadt Lörrach** gemacht. Kurz vor der Stichwahl richteten sie, um meine Wahl zu hintertreiben, Briefe an die Zentrumswähler, in welchen diese aufgefordert wurden, für den freisinnigen Kandidaten zu stimmen. Diese Briefe waren unterzeichnet „Mehrere Zentrumswähler". Ich bin begierig, was der Abg. Odenwald hierzu sagt. (Heiterkeit bei den Sozialdemokraten und dem Zentrum.)

Abg. Dr. **Heimburger** (Dem.) Nichts wird der Abg. Odenwald dazu sagen (Große Heiterkeit), denn er hat so wenig wie ich von den von dem Abg. Rösch erwähnten Briefen etwas gewußt bisher. Wenn das, was der Abg. Rösch behauptet, zutrifft, dann ist diese **Handlungsweise genau so zu verurteilen, wie das Plakat,** das die Grundlage des Wahlprotestes bildet. Was nun dieses Plakat und die beiden anderen von dem Abg. Kolb erwähnten Plakate betrifft, so ist das ein **großer Unterschied,** ob jemand ein Plakat unterschrieb: „Mehrere Katholiken" und ist **Protestant,** oder ob die Unterzeichner wirklich Katholiken sind. In dem einen Plakat waren die Unterzeichner **tatsächlich Katholiken.** (Zwischenruf des Abg. Kolb: **Was für Katholiken? Heiterkeit.**) Es waren die Unterschriften jenes Plakates tatsächlich Katholiken. Ich will damit nicht sagen, daß solche Plakate schön sind. Man sollte sie besser unterlassen. Ob das Plakat des Nitschky auf das Wahlergebnis Einfluß gehabt hat, ist zweifelhaft. Wir kommen deshalb dazu, uns der Abstimmung zu enthalten.

Abg. **Odenwald** (freis.) Von den **Briefen,** die die **freisinnige Partei in Lörrach** an die **dortigen Zentrumswähler gerichtet** haben soll, ist mir **nichts bekannt.** Wenn das vorgekommen sein sollte, **könnte ich es nicht billigen.**

Abg. **Rebmann** (ntl.) In der Beurteilung über das **Wahlplakat** des **Nitschky** stimmen wir dem zu, was gesagt wurde. Eine solche Handlungsweise muß die **allerschärfste Verurteilung** finden. Es wurde der diesmalige **Wahlkampf** hier ohne die oft so beklagenswerten **Auswüchse** geführt bis zum Tage der Stichwahl. Die Sache ist **übrigens noch nicht völlig aufgeklärt.** Sämtliche maßgebenden Faktoren der **sozialdemokratischen Partei** haben Nitschky abgeschüttelt. Es wird noch aufzuklären sein, woher dieser **die 22 Mark zur Anzahlung der Plakate** hatte, nachdem notorisch feststeht, daß er zu **solchen Ausgaben keine Mittel** hat. Ob nun der Vorfall geeignet ist, einen erheblichen Einfluß auf die Wahl auszuüben, steht nicht fest. Es ist **gänzlich unkontrollierbar,** ob derartige Manöver für den Wahlausfall von Bedeutung sind. Wir stimmen deshalb für die Giltigkeit der Wahl.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. **Kolb** (Soz.) und Dr. **Heimburger** (Dem.) wurde der **Kommissionsantrag angenommen** gegen die Stimme des Abg. Odenwald bei Stimmenenthaltung der Demokraten.

Nach Berichten der Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.), **Koch** (jlib.), **Rebmann** (natl.), **Veneden** (Dem.), **Geck** (Soz.) wurden die Wahl im **55. Wahlbezirk** Abg. **Pfeiffle** (Soz.) für **gültig erklärt,** die Wahlen im 46. Wahlkreis Abg. **Kahn** (Soz.), 27. Wahlkreis Abg. **Schüler** (Ztr.), 32. Wahlkreis Abg. **Geppert** (Ztr.) und 53. Wahlkreis Abg. **Schmidt** (B. d. L.) für **beanstandet** erklärt und die Regierung ersucht, über die von der Kommission bezeichneten Protestpunkte Erhebungen machen zu lassen.

Abg. **Geck** (Soz.) berichtete über die angefochtene Wahl im 4. Wahlkreis Abg. **Büchner** (Ztr.) Der Protest stützt sich auf folgende Punkte: 1. Im ersten Wahlbezirk in Radolfzell erschienen zur Wahl sechs alte, in körperlicher und geistiger Beziehung **durchaus gebrechliche Pfründner,** welche ihre Wahlzettel schon im Umschlag mitbrachten und in die Urne werfen wollten. Diese Umschläge enthielten von der Hand des Spitalhausmeisters den Vermerk, daß sie auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, abzugeben seien. 2. Am 15. Oktober kam Pfarrer Kaufmann von Stahringen auf den Hof des Clemens Zolg in Homburg, Gemeinde Stahringen. Obwohl er nur ein etwa 10 Jahre altes Bübchen zu Hause antraf, ging er durch sämtliche Zimmer des Hauses, angeblich um die „Freie Stimme" zu suchen. 3. Aus dem vom Wahlkommissär aufgenommenen Protokoll über die Ermittelung des Wahlergebnisses ergibt sich, daß in Kaltbrunn ein der Wahlordnung entsprechender Isolierraum nicht vorhanden war. 4. Ebenso erwähnt dieses Protokoll, daß in einer anderen Gemeinde die amtlichen Umschläge zur freien Entnahme auf einem Stuhle auflagen. 5. In Böhringen lagen zeitweilig Stimmzettel der sämtlichen Kandidaten innerhalb des Wahllokals auf. 6. Im Wahllokal für den 2. Bezirk in Radolfzell lagen auf dem Tische des innerhalb des Wahllokals eingerichteten **Isolierraums Stimmzettel** des **Kandidaten Büchner** in einer Zahl von mehr als 200 auf. Diese Zettel befanden sich alsbald nach Eröffnung der Wahl im Isolierraum und wurden erst nach 2 Uhr nachmittags von dort entfernt. Der **Antrag** der Kommission ging dahin, die Wahl des Abg. **Büchner** für **beanstandet zu erklären** und die Regierung zu ersuchen, über die Protestpunkte 3, 5 und 6 Erhebungen anstellen zu lassen.

Ministerialdirektor Dr. **Glockner:** Bezüglich des Auflegens von Stimmzetteln und der Einrichtung der Wahllokale hat das Ministerium im Jahre 1905 bereits eine Weisung hinausgegeben. Sie erinnerte an diesen Erlaß auch vor den letzten Wahlen.

Der **Kommissionsantrag** fand nach kurzen Bemerkungen der Abg. **Kopf** (Ztr.), **Rebmann** (natl.) und Dr. **Frank** (Soz.) gegen die Stimmen des Zentrums und der Konservativen **Annahme.**

Nach einem Bericht des Abg. **Neuhaus** (Ztr.) über die angefochtene Wahl im 68. Wahlkreis wurde die Wahl des Abg. **Maier** (Soz.) für **giltig erklärt.**

Alterspräsident **Morgenthaler:** Während der Beratung ist die betrübende Nachricht eingegangen, daß heute vormittag der zweite **Vizepräsident der Ersten Kammer Freiherr Rüdt von Collenberg** in der Klinik zu Heidelberg **verschieden** ist. Ich erfülle die schmerzliche Pflicht, den Herren Abgeordneten von diesem Trauerfalle Kenntnis zu geben mit dem Anfügen, daß selbstverständlich für eine geeignete Kundgebung an die Erste Kammer und für eine entsprechende Vertretung der Zweiten Kammer bei der Beisetzung gesorgt sein wird. Das Weitere darf ich dem bis dahin wohl im Amte befindlichen definitiven Präsidium überlassen.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 4 Uhr. Tagesordnung: **Wahl des Präsidenten,** der **Vizepräsidenten,** der Sekretäre und der ständigen Kommissionen.

Albrecht Frhr. Rüdt v. Collenberg †.

= **Karlsruhe,** 26. Nov. Die **Erste Badische Kammer** hat unmittelbar nach ihrem Zusammentritt einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. Ihr **zweiter Vizepräsident,** Herr Landgerichtsdirektor a. D. Albrecht Freiherr **Rüdt v. Collenberg** auf Bödigheim ist in der vergangenen Nacht an den Folgen eines schweren Darmleidens **gestorben.** Vergebens hoffte man mit einer Operation dem Kranken das Leben zu erhalten. Obwohl zunächst in seinem Befinden eine Wendung zum Bessern einzutreten schien, ist Freiherr v. Rüdt jetzt im Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg dahingeschieden. Der Verstorbene war 1845 geboren, wurde 1870 Rechtspraktikant und war zuletzt Landgerichtsdirektor in Karlsruhe, in welcher Eigenschaft er vor etwa einem Jahre seinen Abschied nahm, um auf seinem Gute Bödigheim, A. Buchen, seiner Gesundheit zu leben. Nun hat der Tod den 64jährigen gefällt. Frhr. v. Rüdt war im vorigen Landtag 2. Vizepräsident der Ersten Kammer. Auch diesmal betraute ihn der Großherzog mit demselben Ehrenamt, doch hat ihn der Tod nicht mehr seinen Platz in der Ständekammer einnehmen lassen. — Landgerichtsdirektor a. D., Albrecht Frhr. Rüdt v. Collenberg-Bödigheim war 1845 in Bödigheim geboren. 1870 wurde er Rechtspraktikant, 1871 Hofjunker, 1873 Referendar, 1877 Amtsrichter in Ueberlingen, 1879 in Kork und in demselben Jahr in Offenburg, 1883 Oberamtsrichter, in demselben Jahr Kammerherr, 1886 Landgerichtsrat, 1888 in Karlsruhe, 1897 zugleich Vorsitzender der Kammer für Handelssachen, 1899

unter Enthebung von diesem Amt Landgerichtsdirektor. Am 1. Oktober 1908 trat er in den Ruhestand.

Die Präsidentenwahl in der II. Kammer.

Karlsruhe, 26. Nov.

✱ Um 4 Uhr 20 Min. eröffnet Alterspräsident **Morgenthaler** die bedeutsame Nachmittagssitzung. Er verliest zur Tagesordnung: **Präsidentenwahl**, dann betr. § 10 der Geschäftsordnung. Dann beginnt das Einsammeln der Stimmen — die Wahl des Präsidenten ist geheim. — Abg. **Seubert** wirft den ersten der verhängnisvollen Zettel in die rotgelbe Urne. Die Abgg. **Reck** (natl.) und **v. Gleichenstein** sind Skrutatoren. Ihre Prüfung der Zettel ergibt insgesamt 71 abgegebene Stimmen. Von den Sozialdemokraten sind 2 Abgeordneten abwesend. Es ergibt sich aus dem Resultat, daß der **Wahlgroßblock** (Liberale, Linksliberale und Sozialdemokraten) auf der einen Seite, und auf der anderen **Zentrum** und **Konservative** geschlossen zusammen abstimmen. **Gewählt wurde zum 1. Präsidenten der liberale Abgeordnete Rohrhurst** mit **41 Stimmen** gegen 28 Stimmen, welche auf den Zentrumsabgeordneten und vorigen Präsident **Fehrenbach** fielen; je 1 Stimme fiel auf die Abg. Rebmann (natl.) und Zehnter (Ztr.)

Abg. **Rohrhurst** nimmt die Wahl mit herzlichem Dank für den an ihn ergangenen Ruf an. Er bittet um das Vertrauen des Hauses in den Tagen gemeinsamer Arbeit. Und mit dem innigsten Wunsche, daß das Wohl des Landes durch die Arbeit des Hauses gefördert werden möge, übernimmt Abg. Rohrhurst unter dem Beifall des Hauses den Präsidentenplatz.

Dem Herrn Alterspräsidenten Morgenthaler (Zentr.) und stellvertretenden Alterspräsidenten Dieterle (Zentr.) spricht Abg. **Rebmann** (ntl.) den Dank des Hauses für ihre Mühewaltung aus.

Es wird darauf zur **Wahl des Vizepräsidenten** geschritten. Hierzu wurden 70 Stimmen abgegeben. **Gewählt zum 1. Vizepräsidenten der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach** mit 42 Stimmen. Zentrum und Konservative gaben 27 **weiße Stimmzettel ab**, 1 Stimme fiel auf den Zentrumsabgeordneten Schofer. **Abg. Fehrenbach lehnt darauf die Wahl ab**, sodaß ein **zweiter Wahlgang erforderlich** wird.

Abgegeben sind diesmal 71 Zettel. An weißen Zetteln werden diesmal 29 abgegeben, 1 Zettel für den Zentrumsabg. **Seubert**, 1 für den sozialdemokratischen Abg. **Süßkind**. Außerdem 40 Zettel, die auf den sozialdemokratischen Abgeordneten **Geiß-Mannheim** fallen. **Abg. Geiß (Soz.) ist somit zum 1. Vizepräsidenten gewählt.** Abg. Geiß nimmt die Wahl dankend an. Er werde bemüht sein, das Amt, das ihm das Vertrauen des Hauses übertragen, gerecht und gewissenhaft auszuüben. (Beifall.)

Es folgt die **Wahl des zweiten Vizepräsidenten**. Hierfür werden insgesamt 70 Zettel abgegeben. Auch diesmal **demonstrierten Zentrum und Konservative** durch Abgabe von **26 weißen Zetteln**. Es fallen **42 Stimmen auf den dem. Abg. Heimburger**, 1 Stimme auf Abg. Muser, 1 Zettel ist ungültig.

Dr. Heimburger (Dem.) **ist somit zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.** Dr. Heimburger nimmt die Wahl dankend an.

Damit ist das **Präsidium lediglich aus Mitgliedern der Linken** zusammengesetzt und damit die **Physiognomie** des **Hauses** gegeben.

Zum Schluß werden die **Schriftführer** der Kammer in einem Wahlgang gewählt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 26. November.

= **Die Mannschaften des hiesigen Leibdragoner-Regiments** wurden vor einigen Tagen mit dem **neuen Karabiner** ausgerüstet. Es gewährt einen ungewohnten Anblick, den Posten der Kasernen des Dragonerregiments statt wie bisher mit dem traditionellen gezogenen Säbel, jetzt mit der dem Infanteriegewehr ähnlichen Schußwaffe auf- und abpatrouillieren zu sehen. Der Karabiner wird auf Posten unter dem rechten Arm getragen; besonders fällt die **neue Ehrenbezeugung des Kavalleriepostens** auf, er nimmt zunächst Gewehr bei Fuß und macht alsdann einen Präsentiergriff, während der Infanterist bekanntlich nur präsentiert, wenn er vorher „das Gewehr über" genommen hat. Im Kasernenhof der Dragonerkaserne kann man auch täglich die Reitersleute beobachten, die mit der neuen Schußwaffe ausgebildet werden.

= **Finanzminister Honsell**, der bei Eröffnung des Landtags den Arm in der Schlinge trug, mußte sich nicht, wie es anfänglich hieß, einer Armoperation unterziehen, sondern leidet an rheumatischen Schmerzen, die den Minister an freiem Gebrauch des rechten Armes hindern.

= **Eine totale Mondfinsternis** findet am Vormittag des 27. November statt, ist aber für Mitteleuropa **unsichtbar**. Die Zeiten sind folgende: Anfang der Finsternis überhaupt 8.11 Uhr, Anfang der totalen Verfinsterung 9 Uhr 13.6 Min., Mitte der Finsternis 9 Uhr 54.6 Min., Ende der totalen Verfinsterung 10 Uhr 35.6 Min., Ende der Finsternis überhaupt 11 Uhr 38.3 Min. Die Größe der Verfinsterung in Teilen des Monddurchmessers ist gleich 1.371. Sichtbar ist die Finsternis im nordwestlichen Europa, an der nordwestlichen Küste Afrikas, auf dem Atlantischen Ozean, in Amerika, auf dem Stillen Ozean und in der östlichen Hälfte Asiens und Australiens. In Nordwestdeutschland geht der Mond kurz vor Beginn der Finsternis, im mittleren Deutschland schon eine halbe Stunde vorher unter.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Alexander **Girardi**, welcher dem hiesigen Publikum am Samstag den 27. November zunächst eine seiner Operettenfiguren, die seinen Namen zu einem der beliebtesten und bejubeltsten Wiens machten, vorführen wird, steht in erster Reihe der österreichischen Volksschauspieler. Sein sonniger Humor, die bestrickende Liebenswürdigkeit, seine innigen Gemütstöne und die unbedingte Naturtreue seiner Darstellungen haben ihm die Sympathien aller und überall erworben, wo er auch immer in einer Operette oder einem Volksstück auftrat. Unter den Operettentypen, die er geschaffen und die auf deutscher Bühne musterhaft geworden sind, — „Bettelstudent", „Armer Jonathan", „Obersteiger", „Vogelhändler" etc. — ist besonders sein Zsupan im „Zigeunerbaron" hervorzuheben, bei dessen Erstaufführung Girardis feine Pointierung des Kuplets „Mein idealer Lebenszweck" und seine Erzählung der Kriegstaten auf dem spanischen Kriegsschauplatze den Erfolg des Werkes mitbegründen halfen. — Am **Montag** den 29. November ist dann Gelegenheit geboten, des Künstlers Verwandlungsfähigkeit und Vielseitigkeit in der Darstellung von Volkscharakteren zu beobachten. Das hier bekannte Volksstück **„Die Herren Söhne"**, in welchem Girardi den Hofselcher Urban spielen wird, wurde speziell für dieses Gastspiel in der österreichischen Bearbeitung einstudiert.

Vermischtes.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 24. Nov. Der anfangs der 30er Jahre stehende **Mehlreisende Meding**, von der Achatmühle (Knöikels) in Neustadt, a. H., ist nach Unterschlagung von 25 000 ℳ seit gestern flüchtig. Er lebte auf großem Fuße.

= **Augsburg**, 26. Nov. (Tel.) Wie die „Postzeitung" meldet, wurden in Oettingen bei einer **Gasexplosion** in einer Wirtschaft der **Wirt** und ein **Schlossergeselle getötet.**

hd **Hamburg**, 26. Nov. (Tel.) Die **Verbandsversammlung** der **Maler und Lackierer** hat mit 862 gegen 54 Stimmen das vom **Arbeitgeber-Verband Berlin** aufgestellte **Reichs-Tarifmuster** und mit 773 gegen 101 Stimmen **alle weiteren Verhandlungen** über einen **einheitlichen Lohn** und einen **Arbeitstarif abgelehnt.**

Cl **Wien**, 26. Nov. (Privattel.) Heute vormittag hat der **erste österreichische Militär-Parseval-Ballon** mit 4 Personen seinen **ersten Aufstieg** gemacht, der **sehr glücklich verlief**, trotz Schneewetter und starker böiger Winde. Später wurde ein **zweiter Aufstieg** unternommen, der gleichfalls ein **gutes Resultat** erzielte.

hd **Wien**, 26. Nov. (Tel.) Der **Absender der Cyankali-Briefe** ist jetzt **festgestellt.** Es ist ein in einer **österreichischen Provinzstadt garnisonierender Oberleutnant. Der Name und die Garnison sind der Behörde unbekannt.**

hd **Rom**, 26. Nov. (Tel.) Ein **plötzlicher Wettersturz** ist eingetreten und **erstreckt** sich hauptsächlich **auf ganz Nord-Italien. In Florenz schneit es ununterbrochen und in Rom ist die Temperatur unter Null** gesunken.

Ein schwerer Ballonunfall.

hd **Triest**, 26. Nov. Wie der „Piccolo" meldet, fand eine **Gendarmerie-Partouille** im Walde in der Nähe von **Crasica** einen **großen vollständig zerrissenen Luftballon**, in welchem sich **zwei Leichen** befanden. Nach **Papieren**, die bei den **Toten gefunden** wurden, sind es **Dr. Brinkmann** und ein **Ingenieur Hugo Franke, beide aus Frankfurt a. M.**

Die Katastrophe dürfte dadurch erfolgt sein, daß **heftige Windstöße den Ballon** gegen einen **Felskegel warfen** und die Seile sowie die Hülle zerrissen wurden, während die **Insassen herausfielen** und am **Felsgestein zerschmetterten.** Dr. Brinckmann war 34 Jahre alt und gehörte einer bekannten rheinischen Familie an.

Dr. Brinckmann hatte vor einiger Zeit an der russischen Grenze das bekannte Rekontre mit Grenzkosaken, die seinen Ballon beschossen. Er hatte auf seiner **letzten Fahrt**, die ihm den Tod bringen sollte, die **Absicht**, den im Jahre 1902 von dem **Grafen de la Vaux aufgestellten Rekord von 1900 Kilometern** der von Paris bis tief nach Rußland hineinführte, zu brechen.

hd **Berlin**, 26. Nov. (Tel.) Wie vom Berliner Verein für Luftschiffahrt mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem aus **Triest gemeldeten Ballon-Unglück** um **zwei Berliner Herren**, Dr. **Brinckmann** vom Berliner Verein für Luftschiffahrt und einem Herrn **Frank**. Letzterer wollte dem Verein in diesen Tagen beitreten und war von Dr. Brinckmann auf die Fahrt mitgenommen worden. Der **Ballon**, in dem die beiden Herren die Fahrt unternommen hatten, heißt „Kolmar" und gehört dem **Verein für Luftschiffahrt** in der gleichnamigen Stadt in **Posen** an.

= **Fiume**, 26. Nov. (Tel.) Zu dem Ballonunglück, dem zwei deutsche Herren zum Opfer fielen, wird weiter noch berichtet: Eine **alte Frau** aus der Gemeinde **Krasica sammelte** gestern im Walde **trockenes Laub**, als sie **plötzlich** auf den **Körper eines Mannes stieß**, der zwar **noch lebte**, aber **bewußtlos** war und im Gesicht und mehreren Stellen des Körpers **schwere Verletzungen** aufwies. Die Frau eilte ins Dorf und holte **Hilfe**. Als diese eintraf, war der Mann bereits **tot**. Man fand bei ihm Visitenkarten auf den Namen des **Architekten Hugo Francke**. Bei weiterem Herumsuchen bemerkte man auf dem Bergabhange **Papierstücke und sonstige Gegenstände.** Man folgte diesen Spuren und **fand auf dem Gipfel des Berges** in einer **3 Meter tiefen Schlucht** einen **zweiten Mann** mit **gespaltenem Schädel tot** auf. Nach den aufgefundenen Papieren ist der Tote der **Arzt Dr. Wilhelm Brinckmann** aus Charlottenburg. In seinen Taschen fand man 202 Mark bares Geld. **2½ Km. entfernt** wurde der **Korb eines Luftballons** vorgefunden, in dem sich deutsche Zeitungen, Lebensmittel und Landkarten usw. befanden. Die **Augen Dr. Brinckmanns** waren mit einem **schwarzen Seidentuch verbunden.** Er scheint sich dasselbe beim **Anblick der unausbleiblichen Katastrophe** umgelegt zu haben, um den schrecklichen Tod seines Gefährten nicht mit ansehen zu müssen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 26. Nov. Heut mittag fand in der **Garnisonkirche** eine **Trauerfeier** für den verstorbenen **Admiral von Senden-Bibran** statt. Für den Kaiser waren erschienen Prinz Eitel Friedrich, Prinz Albrecht und Prinz Oskar. Die Beisetzung erfolgt morgen mittag in Reisicht.

= **Berlin**, 26. Nov. In der heutigen **Sitzung des Bundesrats** wurde dem **Gesetzentwurf** betr. die **Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1910 zugestimmt.**

hd **Kiel**, 26. Nov. Bei den **Lebensmittel-Lieferungen** für die **Kriegsschiffe der Torpedoboots-Abteilung** wurden **große Unregelmäßigkeiten** aufgedeckt. **Verhaftungen** stehen bevor. An Berliner zuständiger Stelle war bis heute mittag von derartigen Vorgängen nichts bekannt.

M.E. **Schwerin**, 26. Nov. (Privattel.) Die **Ritterschaft** ließ der **Regierung mitteilen**, daß sie die **Festlegung ihrer historischen Vorrechte** in der **Verfassung fordert**, in welchem Falle sie sich einer **Annahme der übrigen Verfassungsbestimmungen nicht mehr widersetzen** werde.

hd **Rom**, 26. Nov. Der spanische Minister des Aeußern, **Caballero**, ist gestern vom **Papst in Audienz empfangen** worden. In seiner Begleitung befand sich der spanische Gesandte. Beide statteten später dem Kardinal-Staatssekretär **Merry del Val** einen **Besuch** ab.

hd **Madrid**, 26. Nov. Das Blatt „Perseveranza" meldet von hier, **König Alfons** wolle den früheren **Kabinettschef Maura** zum **Ritter des goldenen Vliesses** ernennen. Das Blatt behauptet, der **Vatikan** habe den **König beeinflußt**, Maura auf diese Weise für seine Verdienste auszuzeichnen, jedoch wird dies im **Vatikan** auf das entschiedenste **in Abrede gestellt.**

M.E. **Sofia**, 26. Nov. (Privattel.) Wie die offiziöse Presse meldet, sind die **Verhandlungen zur Herbeiführung eines Dreibundes auf dem Balkan** (Bulgarien—Serbien—Montenegro) **abermals und endgültig gescheitert.** Der Abbruch der Verhandlungen erfolgte durch **Serbiens Anspruch auf die alleinführende Stelle** im Bund.

mk. **Tokio**, 26. Nov. (Privattel.) Die **Zahl** der bisher nach **Tokio gebrachten verhafteten Koreaner** beträgt **498.** Unter den Verhafteten befindet sich der **frühere koreanische Ministerpräsident Li Hui.**

Kirche und Schule in Frankreich.

= **Toulouse**, 26. Nov. In **Parisant** bei Toulouse **veranstaltete** ein **Teil der Bevölkerung** nach der Predigt des **Pfarrers** eine **lärmende Kundgebung** vor der **Mädchenschule.** Die Leiterin der letzteren wurde genötigt, die Kinder nach Hause zu schicken.

= **Algier**, 26. Nov. Die **Vereinigung der Lehrer des Departements Algier beschloß**, für den **Unterricht** gerade **diejenigen Lehrbücher zu verwenden**, welche der **französische Episkopat** in seinem letzten **Hirtenbrief verbannt** hat.

Ein **Pfarrer** aus Algier **nahm** dem **Schüler** einer **öffentlichen Schule**, an welcher er Katechismusunterricht erteilte, ein von den **Bischöfen verbotenes Lehrbuch der Geschichte** weg; die **Polizei** erstattete dem **Präfekten Anzeige.**

Der Budgetkampf in England.

= **London**, 26. Nov. Die **Minister** hielten gestern einen **Kabinettsrat** ab, der über **zwei Stunden dauerte.** Im Laufe der Sitzung wurde die **Haltung beraten**, die von der **Regierung** verfolgt werden soll für den Fall, daß **Neuwahlen** stattfinden. In den Wandelgängen des Oberhauses heißt es, daß der **Kabinettschef am nächsten Montag im Unterhause gegen die verfassungswidrige Haltung des Oberhauses Einspruch erheben und Dienstag das Parlament auflösen** werde. Die **Neuwahlen** würden dann in der **ersten Hälfte des Januar** stattfinden. Die **endgültige Abstimmung im Oberhause** wird **nicht vor Dienstag abend** erwartet, da die Zahl der eingeschriebenen Redner noch eine zu große ist. Es heißt, über 50 Lords hätten noch das Wort verlangt.

hd **London**, 26. Nov. Das **Unterhaus vertagte sich** gestern auf **nächsten Mittwoch.**

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg**, 26 Nov. Das **Zarenpaar verläßt** am **20. Dezember Livadia**, verbleibt **zwei Tage in Moskau**, trifft am **25. Dezember** in **Zarskoje Selo** ein und übersiedelt am **10. Januar** nach **Petersburg**, wo es bis 13. März verbleiben wird. Der **Gesundheitszustand der Zarin** ist **vollständig befriedigend**, dagegen ist das **Befinden** des 77jährigen **Großfürsten Michael Nikolajewitsch** ein **sehr bedenkliches.**

= **Petersburg**, 26. Nov. Anläßlich der **Millionen-Unterschlaife** bei der **Moskauer-Intendantur** wurde auf Veranlassung der Militär- und Gerichtsbehörde bei **Verwandten der Hauptangeklagten Haussuchungen** vorgenommen und **zahlreiche Dokumente beschlagnahmt.** Bei einem **Obersten** wurden **170 000 Rubel** beschlagnahmt, desgleichen eine große Geldsumme und wertvolle Brillanten bei einer **Tänzerin**, der Freundin eines Obersten Gieß.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 26. Nov. Nach einem unter den Eingeborenen verbreiteten **Gerüchte**, welches angeblich aus der **Umgebung Muley Hafids stammt**, hat der **Sultan sämtliche Bedingungen** der **französischen Regierung** betreffend den Abschluß der **Liquidationsanleihe angenommen.**

mk. **London**, 26. Nov. (Privattel.) **Die „Morningpost" meldet über Tanger: Die inzwischen gesammelten Riffstämme sind mit großen Verstärkungen erneut gegen Seluan in Kriegsanmarsch.**

Weiteren Text siehe Seite 4, 5 und 6.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Die Schneelage hat in dieser Woche noch erheblich zugenommen. Am Morgen des 25. November (Donnerstag) an dem eine das ganze Land einhüllende Schneedecke bestand, sind gemessen worden in Furtwangen 22, in Dürrheim 9, in Stetten a. k. M. 21, in Heiligenberg 10, in Zollhaus 8, beim Feldberger-Hof 40, in Titisee 21, in Bonndorf 4, in Höchenschwand 5, in Gersbach 9, in Todtnau 31, in Heubronn 18, in St. Märgen 40, in Kniebis 40, in Triberg 19, in Breitenbrunn 43, in Herrenwies 42, in Karlsruhe 4, in Kaltenbronn 35, in Tiefenbronn 15, in Krautheim, in Strümpfelbrunn 28 und in Elsenz 8 Zentimeter.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 26. Nov. **Angekommen** am 25. Nov.: „Goeben" 6 Uhr vorm. in Penang, „Aachen" 12 Uhr vorm. in Bremen, „Roon" 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Friedr. Wilh." 8 Uhr vorm. in New-York, „König Albert" 7 Uhr vorm. in New-York, „Greifswald" 2 Uhr nachm. in Fremantle, „Friedrich der Große" 1 Uhr nachm. in Colombo. **Passiert** am 25. Nov.: „Bonn" 12 Uhr vorm. St. Vincent, „Lützow" 10 Uhr vorm. in Odessa Quessant. **Abgegangen** am 24. Nov.: „Schleswig" 3 Uhr nachm. von Marseille, „Prinz Heinrich" 2 Uhr nachm. von Alexandrien, „Kronprinzessin Cecilie" 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Tübingen" 10 Uhr nachm. von Rotterdam, „Oldenburg" von Buenos Aires; am 25. Nov.: „Crefeld" 10 Uhr vorm. von Antwerpen, „Gotha" 11 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia" von Konstantinopel.

Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Der Weltruf von **Scotts Emulsion** bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Es hieße aber am verkehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die **echte** Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man bestehe darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischerschutzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

6209a

Seelig's Korn-Kaffee das Beste seiner Art! nur in Original-Paketen!

10248a

Sport-Kleidung.

Loden-Anzüge
Sport-Anzüge
Loden-Joppen
Breeches-Hosen

Echt Norweger Ski=Anzüge blau und grau
Mk. 45.— bis Mk. 55.—

Loden-Mäntel
G. az, Bozen, Salzburg
Loden-Capes
Jagd-Mäntel
Jagd-Capes

17102

Spiegel & Wels.

Mit Palmin gibt's das schönste Butterbrot!
„Pflanzen-Butter-Margarine"
von H. Schlinck & Cie A.-G.
Hamburg und Mannheim

8968a

Großer Uhren-Abschlag!

Silb. Damen- und Herren-Remont.-Uhren 800 gestempelt von **9** Mk. an. — **Wecker** Stück **2** Mk.
Regulateure und Freischwinger, 14 Tage gehend, **und Schlag,** 85 cm hoch, von **14** Mk. an.
Freischwinger mit Gong, feinste Qualität, 90 cm hoch, von **25** Mk. an. 15647.6.3
Grosse Auswahl in **Sprech-Apparaten und Platten** zu Ausverkaufspreisen.
Grosses Lager in **Gold- und Silberwaren.**
Trauringe
D. R. P., in 8 u. 14 Karat Gold, ohne Lötfuge, das Paar von **12** Mk. an.
:: Bitte Schaufenster zu besichtigen. ::
Karl Billian, Uhrmacher,
Schützenstrasse 55, vis-à-vis dem Auerhahn.

Dreyer's holländisch
Magen-Wohl
ist edel-pikant im Geschmack
vorzüglich in seiner Wirkung
Thomas Dreyer & Cie G.m.b.H.
BADEN RHEINFELDEN SCHWEIZ

1607a

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen u. Brillant-Ohrringen** fast ständig auf Lager bei 12.35*
B. Kamphues, Juwelier,
Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458

Sport-Haus J. Goldfarb
30 Kriegstrasse 30
gegenüber d. Hauptbahnhof.
Engl. Breeches
auch für Knaben
in allen Preislagen.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Klavierunterricht
für Anfänger wird gründlich und gewissenhaft **billigst** erteilt. 16960
Karlsruhe, Gartenstr. 36a, part.

Musikalien
im **Abonnement**
6.6 empfiehlt 15302
Fr. Doert, Hofmusikh.,
Kaiserstrasse 159,
Eingang Ritterstrasse.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass
PIXAVON HAARWASCHUNGEN
jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon **„hell" (farblos)** ausgeführt werden. 10298a.3.1
Elektrische Haartrocknung,
Kaiserstrasse 32. Fernruf 1363.

Hühner
bste Eierleger **Riesengänse, Enten, Zuchtgeräte, Knochenmühlen** 2c
Illustr. Katalog gratis.
Geflügelpark Hefner,
Hainstadt (Baden) Nr. 34. 15158

Zwiebeln
Mk. 4.50 p. Ztr. m. Sack empfiehlt
Mich. Nuber I, Landesprod. in
Rülzheim. B42065.3.2

Töchterpensionat,
Villa Elisa, Stuttgart,
Azenbergstraße 29.
Gefl. Anmeldungen für 1. April erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen u. Sprache gründlich gelehrt u. geübt zu gewandtem Verkehr — Uebungen zu graziöser Körperhaltung — Charakterbildung — Briefstil und and. Lehrfächer. Vorzügl. Unterricht in Musik. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus, direkt am Wald gelegen, in idyllischem Badeort. Pensionspreis pro ¼ Jahr 250 M. Lehrstunden pro Monat 20 M. 10118a

Magenleidende.
Unsagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und **unentgeltlich** mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat. Frau Frieda Laumann,
Nordhausen 92.
8292a

Manufakturwaren-Geschäft,
gutgehend und bestrenommiert, in größerer Amts- u. Garnisonsstadt Badens per sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 10370a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wachsamer Hund
Rattenfänger, billig zu verkaufen.
Ad. Baumert, Karlsruhe,
Augartenstr. 1. 17105

Bäckerei-Verkauf
In guter Lage von Ettlingen ist eine gutgehende **Bäckerei** sofort zu **vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 16388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. *

Wegen Versetzung
Fuhrwerk, bestehend aus brauner **Stute,** 6jährig, fehlerfrei, gefahren und geritten, sowie **zwei Wagen,** davon einer fast neu, vierräderig, der andere gebraucht, zweiräderig, nebst **Einspännergeschirr** und Zubehör sofort billig zu **verkaufen.** 10312a
Dr. Peiffer,
Ettlingen.

Fahrbare
Motorbandsäge
mit selbsttätiger Fortbewegung, schweres Modell, neu, noch nicht benützt, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.
G. Heilmann,
16667.5.5 **Durlach.**

Erstklassiges
Harmonium
(wie neu), 13 Register, Saugw.-System, mit Aeolsharfe billig zu **verkaufen.** Anfrag. unt. Nr. 10340a an die Exped. der „Bad. Presse"

Prompter Versand nach auswärts!

Süßer Apfelmost
nur noch kurze Zeit zu haben
in hochfeiner Qualität, aus besten Aepfeln hergestellt, täglich frisch gekeltert, offeriert
in Fässern von 30 Lt. an per Lt. 22 Pfg.
„ „ „ 50 „ „ „ „ 20 Pfg.
„ „ „ 100 „ „ „ „ 18 Pfg.
Wer Bedarf hat, sollte diese günstige Gelegenheit nicht versäumen! 16325
B. Finkelstein,
Apfelwein-Großkelterei,
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Prompter Versand nach auswärts!

Konzentrierte
Mandelmilch in Pastillenform
von **Dr. E. Andreae, München-Thalkirchen,**
gibt das beste **alkoholfreie Getränk** für Gesunde und Kranke.
15235 1 Karton mit 12 Stück, genügend **für 2 Liter,** 60 Pfg. 10.6
Zu beziehen in **Karlsruhe** durch **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, Telephon 37. **Reformhaus Neubert,** Kaiserstr. 40.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 26. Nov. Die **Vereinbarung der Bundesregierungen** über die **gegenseitige Anerkennung** der **Reifezeugnisse** wird in der soeben erschienenen Nummer 35 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden bekannt gegeben. Für **Baden** tritt die Vereinbarung, die sich auf öffentliche deutsche Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen bezieht, mit dem 1. Januar 1910 in Kraft.

sch. **Mannheim**, 26. Nov. Bei den **Kirchengemeindewahlen**, über deren Resultat schon kurz berichtet wurde, haben 4136 Wahlberechtigte abgestimmt. 1970 Stimmen wurden für die **Vereinigten Kirchlichliberalen** und **Kirchlichpositiven**, und 2166 Stimmen für den **Volkskirchlich-nationalsozialen Vorschlag** abgegeben. Letzterer hat somit mit einer **Mehrheit von 186 Stimmen gesiegt**. Die Wahlbeteiligung war eine außerordentlich große und betrug 25 Prozent gegen 3 Prozent bei früheren Wahlen.

= **Mannheim**, 26. Nov. Heute morgen wurde ein seit kurzem verheirateter **Feldwebel** namens **Siegfeld** in der Küche seiner Wohnung in Gemeinschaft mit seiner **jungen Frau bewußtlos aufgefunden**. Das Ehepaar, seit 3 Wochen verheiratet, hatte sich mit **Leuchtgas vergiften** wollen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet. Was das Ehepaar veranlaßt hat, in den Tod zu gehen, ist bis zur Stunde noch völlig unaufgeklärt.

= **Wiesental** (A. Bruchsal), 25. Nov. Zu unserer Notiz in Nr. 545 der „Bad. Presse", derzufolge am vergangenen Montag vormittag hier eine Leiche nicht zur festgesetzten Stunde begraben werden konnte, weil der Totengräber angeblich vergessen haben sollte, das Grab zu graben, wird dem „Rhein. Tagebl." noch geschrieben: Die Frau des Verstorbenen hatte mit dem Totengräber verabredet, die Beerdigung solle erst am Montag nachmittag 4 Uhr stattfinden. Der Totengräber wollte deshalb das Grab anstatt schon am Sonntag nachmittag, am Montag vormittag graben. Die Angehörigen des Verstorbenen setzten aber nachher mit dem Pfarrer die Beerdigung auf Montag vormittag ½8 Uhr fest, ohne den Totengräber hiervon in Kenntnis zu setzen. Die Folge dieser Unterlassung war, daß das Grab zur Aufnahme der Leiche nicht gegraben war, als der Leichenzug auf dem Friedhof ankam. Von einem „Vergessen" kann aber keine Rede sein. Den Totengräber trifft keine Schuld an dem „eigenartigen Vorkommnis". Der Vorfall wird von diesem peinlich empfunden; besonders peinlich war für ihn die Lage, als er am Montag früh dem Leichenzug ahnungslos begegnete.

= **Freiburg**, 26. Nov. Der **Bürgerausschuß** erledigte gestern in einer fünfstündigen Sitzung drei Punkte der Tagesordnung: die **Erweiterung des Elektrizitätswerkes** mit einem Aufwande von 660 000 Mark (die 40 000 ℳ für die Werkstätten sind vorläufig gestrichen), die **Erbauung einer medizinischen Poliklinik** (168 840 ℳ) und die Errichtung einer Baracke als prov. **Hörsaal der Nasen- und Halsklinik** (15 000 ℳ). Es trat hierbei der Fall ein, daß alle drei Vorlagen einstimmig angenommen wurden.

Freiburg, 26. Nov. Vorgestern versuchte eine Dienstmagd aus Nordrach, die heimlicherweise ein Kind männlichen Geschlechts geboren hatte, das Kind zu **ersticken**. Das Kind wurde unter Kleidern im Koffer **versteckt aufgefunden** und noch lebend in Verwahrung genommen.

= **Donaueschingen**, 27. Nov. Herr Bourgeois, der **Vater** des **ertrunkenen Lehrers** der jungen **Fürsten von Fürstenberg**, will nach der Wttbg. Ztg. den Fürsten vor dem **Pariser Schwurgericht** wegen **Entschädigung verklagen**, nachdem er ein **privates Angebot des Fürsten abgelehnt** hat. Das französische Recht gestattet, ein im Ausland gegen einen Franzosen begangenes Vergehen zu belangen. (Wir geben diese Nachricht unter allem Vorbehalt wieder. D. Red.)

Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

□ **Karlsruhe**, 26. Nov. Im Monat **Oktober 1909** gelangten beim **Genossenschaftsvorstand** 586 **Unfälle** zur Anzeige, wovon 567 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 19 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 364 Fälle; hierunter sind 19 Fälle mit tötlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 28 450 ℳ angewiesen und zw. an 345 Verletzte 25 420 ℳ, an 11 Witwen 1250 ℳ und an 16 Kinder 1780 ℳ. Für die tötlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 950 ℳ Sterbegeld bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 23 352 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats Oktober durch Einstellung der Rente 50 und durch Tod 36 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 1909 23 638 Personen Renten in gesamten Jahresbetrage von rund 1 945 450 ℳ. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 121; in 153 Fällen mußten Aenderungen im Rentenbezug vorgenommen werden.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die Luftdruckverteilung hat seit gestern wesentlich andere Gestaltung als bisher angenommen. Hoher Druck zieht sich heutein Form eines breiten Bandes über Mitteleuropa hin; eine flache Depression liegt vor dem rigaischen Meerbusen, eine tiefere ist bei Island erschienen und hat auf den britischen Inseln ein ziemlich starkes Fallen des Barometers verursacht. In Deutschland ist das Wetter noch vorwiegend trüb, nur in Norden hat es stellenweise aufgeklärt. Im Westen herrscht Tauwetter, im Osten Frost, der stellenweise streng auftritt (Bromberg 9 Grad). Meist trübes, nebliges und trockenes Wetter mit wenig veränderten Temperaturen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

November	Barom. an 0	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
25. Nachts 9²⁶ U.	756.5	1.1	5.0	100	SSW	Schneefall
26. Mrgs. 7²⁶ U.	756.1	1.3	4.8	96	SW	bedeckt
26. Mitt. 2²⁶ U.	756.3	2.9	5.0	88	"	"

Höchste Temperatur am 25. November 1,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,7.

Niederschlagsmenge am 26. November 7²⁶ früh 2,1 mm.

Wettermachrichten aus dem Süden vom 26. November früh: Lugano wolkenlos —1°, Biarritz bedeckt 4°, Nizza heiter 3°, Triest heiter 3°, Florenz wolkenlos 0°, Rom bedeckt 6°, Cagliari halbbedeckt 8°, Brindisi bedeckt 5°.

Richter's Anker-Steinbaukasten.

Ergänzungskasten

zu früher gekauften Anker-Steinbaukasten oder Brückenkasten wolle man gefl. **jetzt schon** unter Angabe der **Nummer** und des **Passwortes** (Telegraphierwort) des **zuletzt gekauften Kastens** bestellen, da es im letzten Jahr bei der grossen Zahl Ergänzungskasten nicht mehr möglich war, alle Sorten kurz vor dem Feste noch rechtzeitig zu beschaffen. 17115

F. Wilhelm Doering

Spielwaren — Korbwaren — Sport-Artikel

Ritterstrasse nächst der Kaiserstrasse.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	209.30
Disc. Com.-A.	198.60
Dresd. B.-A.	160.40
Ost. Staatsb.-A.	159.40
Lombarden	23.80
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: fest.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.55
" Antwerpen	808.50
" Italien	806.75
" London	204.30
" Paris	812.—
" Schweiz	811.83
" Wien	848.50
Priv.-Diskonto	4¼
Napoleons	16.21
4½% Deutsche Reichsanleihe	94.0
3% do.	85.—
3½ Pr. Cons.	94.—
4% Ital. Rente	102.10
4% Ost. Goldr.	99.50
4% Ost. Silb.	98.90
3% 1. Portug.	62.50
4% 1880 Russen	91.30
4% Serben	82.30
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	94.75
4% Ung. Staatsr.	92.55
Bad. Bank	134.—
Rom.-Dsk.-Bank	115.20
Darmst. Bank	137.70
Deutsch. Bank	249.20
Diskonto	198.80
Dresd. Bank	160.40
Ost. Länderbk.	124.10
Rhein. Kr.-Bk.	138.25
Rhein. Hyp.-Bk.	196.20
Schaaffh. Bank	146.—
Wiener B.-V.	136.70
Ottomanbank	146.—
Bochum	247.30
Laurahütte	194.—
Gelsenk.	214.—
Harpener	202.70
Tendenz: fest.	

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.70
4% Bad. 1901	101.10
3½% abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.30
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% " 1902	—.—
3½% Bad. 1904	—.—
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	85.—
4% Bayern 1907	102.30
4% Württb. 1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	100.90
4% " 1917	99.80
3½% " 1914	91.70
4% 1897 Arg.	89.10
5% 1896 Chin.	102.80
4½% 1898 "	99.10
4% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99.95
5% dto. conf. äußere 1890	65.90
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	99.25
4% do. Rente 1902	91.—
4% Türken unif. v. 1903	94.—
Türk. Lose	184.60
Bad. Zuckf. W.	151.—
A. Elekt.-Ges.	264.40
El.-Ges. Schuck.	139.70
Masch. Gritzner	228.—
Karlsr. Masch.	—.—
O.-A. Paketf.	132.90
Nordd. Lloyd	101.50

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	209.50
Deutsche B.-A.	249.20
Disk.-Comm.	198.80
Dresd. Bank	161.—
Ost. S.-B. Fr.	159.80
" Südb. Lomb.	23.70
Tendenz: fest.	

Berlin (Anfangskurse).

Ost. Kred.-Akt.	209.20
Berl. Handelsg.	181.60
Kom.-Disk.-B.	115.60
Darmst. Bank	137.10
Deutsche Bank	248.90
Disk.-Komm.	198.80
Dresd. Bank	160.70
Balt. u. Ohio	116.70
Boch. Gußstahl	247.70
Dortm. Union Lit. C.	93.60
B. Kö.-u. Laurah	194.80
Harpener	201.50
Tendenz: fest.	

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	93.50
3½% " 1904	93.30
3½% " 1907	93.3
4% Bad. 1909	101.70
4% R.-Sch. 1908	100.30
3½% Reichsanl.	94.20
3% Reichsanl.	85.20
3½% Preuß. C.	94.20
3% dto.	85.20
4½% Russ. 1905	99.25
4½% Jap. "	96.60
Ost. Kreditakt.	209.30
Disk.-Komm.	198.60
Dresd. Bank	161.—
Nat.-B. f. Dtschl.	128.60
Kom.-Disk.-Bk.	115.40
Ost. St.-B. (frz.)	159.60
Kanada-Pacific	188.80
Bochum. Gußst.	247.70
B. Kö.-u. Laurah	194.10
Gelsenk. Bergw.	214.20
Harpener	202.—
Phönix	212.—
Dynamit Trust	174.80
Al. Elek.-G. G.	264.—
E.-G. Schuckert	140.—
Siem. u. Halske	245.50
Westerregeln	212.—
D. Met.-Patr.-F.	355.—
N.-F. Gritzner	227.7[illegible]
B. Köln-Rottw.	264.—
Brauerei Sinner	236.10
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	93.—
Ung. Schmalbahn	97.5[illegible]
Privatdiskonto	4¼

Berlin (Nachbörse.)

Ost. Kred.-Akt.	209.10
Berl. Hand.-Ges.	181.50
Deutsche B.-A.	248.6[illegible]
Disk. Komm.-A.	199.20
Dresden. B.-A.	161.—
Lmb.-Ost. Südb.	23.30
Balt. u. Ohio	116.90
Bochum. Gußst.	248.4[illegible]
Dortm. U. Lit. C.	93.50
Laurahütte	194.50
Gelsenkirchen	215.—
Harpener	202.60
Tendenz: fest.	

Wien (10 Uhr).

Ost. Kred.-Akt.	669.50
" Länderbank	493.20
" Staatsb. (frz.)	740.50
Lombardische Südb.	126.—
Marknoten	117.83
Ost. Kronenrente	96.15
Ost. Papierrente	98.85
Ung. Goldrente	113.—
Ung. Kronenrent.	92.30
Tendenz: fest.	

Paris.

3% frz. Rente	99.07
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.30
4% Türk. unif. Anl.	93.80
Türkische Lose	222.50
Banq. Ottoman	734.—
Rio Tinto	19.83

London.

Chartered	29¼ Sh
de Beers	18[illegible]
East Rand	5⅜
Goldfields	5⅞
Randmines	8[illegible]
Anaconda	10½
Atchis. common	122½
" preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	159—
Denver prefer.	49—
Louisville Nashv.	155—
Union Pacific	204—
United Stat. Steel. Corp. commo	90⅝
dito preferred	127⅝

Was sind

Einheitspreise?

Man liest von Schuhen seit einiger Zeit in der ganzen Welt als Allerneuestes: Einheitspreise und man bemerkt dabei so wenig von einer Einheit der Preise. Die Antwort ist einfach: In der Herstellung ergeben sich schon bei geringen Unterschieden der Farbe (schwarz, braun) und der Ausführung (Lackkappe, Oesen oder Knöpfe, Derbyschnitt etc.), oder in der Art des Oberleders (Chevreaux, Boxcalf) kleine Unterschiede der Selbstkosten. Um diese vielen Preislagen nun zu vereinfachen, ist man neuerdings zum „Einheitspreis" übergegangen. Dieser berührt aber die Verschiedenheit der Qualitäten durchaus nicht und so kann der Einheitspreis Mk. 8.50 recht unvorteilhaft, der Einheitspreis Mk. 15.50 recht billig sein. Vor wie nach nicht wie, sondern von wem angeboten wird, ist entscheidend. 16984

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. — Telephon 1588.

Herrenalb.

Zur Benutzung unserer

besteingerichteten Rodelbahn

in der Nähe des Bahnhofs

ladet freundlichst ein 10393a

Der Kurverein.

Restauration Brauerei Bletzer

Baden-Baden. 10374a

Es empfiehlt sich der neue Inhaber: **Fr. Rahm.**

Ia. Hektographenmasse

empfiehlt billigst die

Expedition der „Bad. Presse".

2 Ueberzieher, ein Anzug, dunkel, sehr gut erhalten, billig abzugeben. B42167 **Steinstr. 2**, 2. Stock.

Zu verkaufen ein **Stuhlschlitten** sowie ein mittlerer **Reisekorb**. B42134 Sophienstr. 80, II. rechts.

Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt teilen wir allen Bekannten u. Verwandten mit, daß unsere liebe Mutter Großmutter, Schwester, und Tante

Elisabetha Baum

im Alter von 74 Jahren, Donnerstag mittag 1 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 25. Nov. 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Samstag mittag 3 Uhr von der Friedkapelle aus statt.

Trauerhaus: Klauprechtstraße 24. B42155

Burkart

Amalienstraße 27.

Franz.

Kopfsalat

10 Pfg. 17110

Verloren

wurde am Sonntag abend ein **goldenes Armband** von der Hirschstraße bis zum Kaiser-Automat.

Abzugeben gegen gute Belohnung **Kaiserstraße 93**, Laden. 17133

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserm herben Verluste, sowie für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier sagen innigen Dank. 17106

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Frau **Sophie Rosenfelder**

geb. Schnurmann u. Kinder.

Karlsruhe, 26. November 1909.

Trauerhüte

in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 15284*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Carl Pfefferle

Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415

empfiehlt

große bayerische

Berghasen,

auch zerlegt in allen Teilen,

Rehe Ziemer, Schlegel, Züge u. Ragout

junger Edelhirsch

im Ausschnitt,

Junges

Wildschwein

im Ausschnitt.

Franz. Poularden, Straßburger Bratgänse, Hafermastgänse, Stopfgänse, auch zerlegt, junge Enten, Hahnen, Suppen- und Frikassee-hühner, Fasanen, Wildenten 2c. Gelee-Förmchen mit Salm, Hummer, Krabben, Geflügel- 2c. Einlagen.

Wildschwein in Gelee.

ff. Fleisch-Gelee.

Lebende Hummer, Austern, Seemuscheln, Kaviar.

Diverse Sorten 17132

geräucherte und marinierte Fische.

Einfamilienhaus

Kaiserallee 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm ausgestatteten Zimmern, 2 Dielen, großem Badezimmer, 4 Klosetts, ausgedehnten Kellerräumen, Veranden und Terrassen und großem Garten **zu verkaufen oder zu vermieten**. Warmwasserheizung, Gas- u. elektr. Lichtanlage vorhanden. 9428*

Näheres **Sophienstraße 57**, Bureau, **Telephon Nr. 1465**, oder bei **K. Kornsand**, Kaiserstr. 56.

Hauptniederlage

der echten

Wiener Möbel

von **Gebr. Thonet.**

Schaukelstühle

in grösster Auswahl.

Zimmerclosetts,

geruchlos.

Bidets in verschiedenen Ausführungen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

bei 17126

Otto Büttner,

Kaiserstr. 158. Ecke Douglas-Str.

Fleisch billig.

Prima Mastkuhfleisch, jung schön, nur 64 Pfg. B42177

Filiale **Kleiber-Scheuer**, Mühlburg, Rheinstraße Nr. 10.

Möbelwagen B42178

gesucht, welcher vom 5.—10. Dezember 09 evtl. leer von **Straßburg nach Karlsruhe** zurückgehen würde. Offert. an **Möbelfabrik A. Günzburger**, Steinstr. 39, Straßburg i. E.

350000 Mark

Instituts- und Privatgelder **auszuleihen** durch 17130.3.1

August Schmitt

Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43. Telephon 2117.

Verloren

ein **Skunks-Pelz** von Kreuzstraße über Schloßplatz zum Hoftheater am Mittwoch abend. Gegen gute Belohnung abzugeben. B42136 **Marienstraße 10**, parterre.

Kleine Zeitung.

= **Ein ganzes Dorf an den Blattern gestorben.** Aus Petersburg wird geschrieben: „Das ganze russische Dorf Wolskaja auf Sachalin ist an Blattern ausgestorben. Ein einziger Greis von 72 Jahren ist am Leben geblieben." — — So lautet die kurze amtliche Mitteilung der „Petersburger Telegraphenagentur", die in den wenigen Worten die Geschichte der Tragödie eines ganzen Dorfes mitteilt. Bis vor wenigen Wochen lebten in Wolskaja ungefähr 1100 Seelen, die recht und schlecht ihr Auskommen hatten. Wie in allen anderen russischen Dörfern war von Sauberkeit oder hygienischen Maßregeln keine Rede. Vor ungefähr einem halben Jahre bekamen mehrere **Kinder die Blattern.** An Schutzimpfungen oder ähnliche Maßregeln dachte natürlich kein Mensch, zumal die Blattern als „heilige Krankheit" bei der abergläubigen Bevölkerung gelten. Im Gegenteil, man badete sogar die gesunden Kinder mit kranken Kindern zusammen, weil dies als Heilmittel angegeben wird. Natürlich **griff die Seuche** dadurch mit **rasender Schnelligkeit um sich.** Im Laufe von wenigen Tagen starben Dutzende von Kindern und Erwachsenen. Das Dorf war ständig von Beerdigungen und Trauerfeierlichkeiten erfüllt. Schließlich konnte niemand mehr beerdigt werden, da auch der Pope gestorben war. Die Masse der täglich hinzukommenden Leichen, die in den Häusern oder auf den Straßen liegen blieben, machte die Luft unerträglich und trug zur Verbreitung der Krankheit viel bei. Jeden Tag erscholl aus irgend einem neuen Hause der Schreckensruf, daß auch hier die Blattern ausgebrochen seien, und es gab Familien, in denen der Vater, die Mutter, sowie sämtliche Verwandten und Kinder zu gleicher Zeit im Sterben lagen, ohne daß sich ein Mensch um sie kümmern konnte. Als endlich eine **Kommission** von der **Regierung** dorthin gesandt wurde, war es ihr unmöglich, eins dieser Häuser zu betreten, da nicht nur die Ansteckungsgefahr ungeheuer groß, sondern da der Leichenduft jeden Eintritt verwehrte. Die Sanitätskommission mußte also unverrichteter Dinge wieder abziehen und das **Dorf seinem Schicksal überlassen.** Die Blatternpest griff mit tödlicher Sicherheit um sich und raffte Glied um Glied dahin. Das Jammern und Wehklagen verstummte allmählich ganz und gar, das Leben und Treiben war aus dem Dorfe verschwunden und die furchtbare Stille des Friedhofes hatte sich eingestellt. Die Häuser, in denen bis vor kurzer Zeit noch Leben und Heiterkeit war, lagen da als Riesensärge der Familien, die bisher darin wohnten und bargen, wie große Familiengrüfte, alle Angehörigen vom Urgroßvater bis zum Urenkelkind. Die Häuser wurden von der Regierung verschlossen, da man nicht weiß, wie man die furchtbaren Zustände aus der Welt schaffen und die verwesten Leichen, die den Giftstoff in sich bergen, dem Erdboden übergeben soll. Das Dorf, das in der ganzen Bevölkerung schon jetzt den Namen „Dorf des Todes" führt, wird voraussichtlich verbrannt werden. Nur ein Mann irrt irren Sinnes umher, der alte Wassiljew...

D.K. **Nach 36 Jahren von Blindheit geheilt.** Seit ihrer Geburt vor 36 Jahren war eine Miß Annie Hubbard in Maidstone in England blind gewesen. In ihrer Jugend waren verschiedene Male Versuche gemacht worden, ihr das Augenlicht zu geben, es wurden mehrere Male Operationen vorgenommen, aber sie waren alle vergeblich gewesen, sie hatten der Blinden nur unnötig Schmerzen verursacht, so daß sie sich schließlich weigerte, sich weiterer ärztlicher Behandlung zu unterziehen. Mit der Zeit hatte sie sich auch darein gefunden, daß sie niemals imstande sein würde, die Welt zu sehen wie sie wirklich ist. Sie hatte sich im Laufe der Zeit ihre eigenen Vorstellungen von allen Dingen gemacht und las gern Bücher, in denen Landschaften beschrieben waren. Sie hatte eine Blindenschule besucht und lernte dort Korbmachen, die Blindenschrift und den Gebrauch der Schreibmaschine. Vor einigen Wochen gelang es ihren Freunden, sie zu überreden, daß sie sich noch einmal in eine Augenanstalt begab. Dort schnitt der Arzt in die Iris des einen Auges eine neue Pupille, und als der Verband das erste Mal abgenommen wurde, bemerkte Miß Hubbard zu ihrem Entzücken, daß sie sehend geworden war. Jetzt ist sie bereits aus der Anstalt entlassen worden und ist in ihren Heimatsort zurückgekehrt, und seitdem hat sich ihre Sehkraft ständig gebessert, sobald sie eine Brille tragen kann, wird sie fast so gut sehen können wie andere Leute. Man wird es verstehen, daß die 36jährige sich jetzt benimmt wie ein Kind. Sie verbringt den ganzen Tag damit, immer neue Dinge zu sehen und zu bewundern. Die Wirklichkeit hat ihre Illusionen nicht enttäuscht, nur hat sie sich alle Dinge lange nicht so groß vorgestellt, wie sie sind. Sobald keine Gefahr für eine Erkältung des Auges mehr besteht, wird ihre Mutter mit ihr nach den Ufern der Themse fahren und im nächsten Sommer nach der Küste, von der sie so viel gelesen hat. Nur ein Tropfen Wermuth ist in den Freudenbecher der sehend Gewordenen gefallen. Vor zwei Monaten ist ihr Vater gestorben, so daß sie sein Gesicht nicht mehr hat sehen können.

= **Ein schuldenfreier Bundesstaat.** Nach der soeben erschienenen Uebersicht über die Rechnung der fürstlichen Landeskasse ist Reuß ä. L. auch weiterhin nicht nur ohne Schulden, sondern besitzt sogar einen Vermögensbestand von 3 485 906 ℳ. Dieses Vermögen setzt sich zusammen aus 873 397 ℳ in Grundbesitz, 2 279 809 ℳ Kapitalien und aus einem Rechnungsbestand von 343 171 ℳ. Als Passiva werden 10 472 ℳ hinterlegte Gelder aufgeführt. Im neuen Etat sind bedeutende Mehrausgaben vorgesehen zur Erhöhung der Besoldung der Staatsbeamten, der Geistlichen, Seminarlehrer und zur Erhöhung des Einkommens der Kirchschullehrer, ferner zur Erhöhung der Zuschüsse an die Landgemeinden zu den erhöhnten Lehrerbesoldungen und der Zuschüsse an die Städte zu den Schullasten. Auch die Ausgaben des Pensionsfonds sind wesentlich gewachsen und die vorgeschlagene Erhöhung bereits bewilligter Pensionen, sowie die vorgeschlagenen Erziehungsbeiträge an Waisen machen weitere Aufwendungen notwendig. Trotzdem soll eine Steuererhöhung vermieden bleiben. Glückliches Ländchen!

Eigenes Rasierzeug. Als ich, schön eingeseift, bei meinem Barbier sitze, betritt ein bebrillter Herr den Laden, der vom Chef und vom Personal mit der einem Stammkunden gebührenden Höflichkeit begrüßt wird. Der Chef instruiert den neuen Gehilfen, an dem gerade die Reihe ist: „Der Herr Oberlehrer hat eigenes Rasierzeug Nummer 46." Ganz pikiert fällt der ihm ins Wort: „44 — 44 — Sie brauchen doch bloß an das Jahr der Ermordung Cäsars zu denken!"

Sport-Nachrichten.

+ **Karlsruhe,** 26 Nov. Erst seit kurzer Zeit besteht die **Hockey-Abteilung des Akademischen Lawn-Tennis-Klubs Karlsruhe,** und doch kann sie es schon wagen, sich in auswärtigem Kampfe mit anderen Klubs zu messen. Am Samstag den 27. d. M. wird sie einen schweren Gegner vor sich haben, denn der **Freiburger Hockey-Klub** kann schon auf ein längeres Bestehen und auf viele siegreiche Kämpfe zurücksehen und zählt zu den besten Hockey-Klubs in Deutschland.

Karlsruhe, 26. Nov. Am kommenden- Sonntag, den 28. November, finden im Südkreis des V. S. F. V. die letzten Spiele der ersten Runde statt. Von den Favoriten wird K. F. C. Phönix in Straßburg antreten, die Stuttgarter Kickers sich mit ihrem lokalen Gegner, den Sportsfreunden in Stuttgart messen, und **K. F. V.** mit seinem alten Rivalen, den **1. F. C. Pforzheim** hier auf dem K. F. V. Platze an der verl. Moltkestraße in dieser Saison zum erstenmal zusammentreffen. In Freiburg hat der F. C. die Karlsruher Allemania zu Gaste. Das Treffen, über dessen Ausgang wohl die meisten Zweifel herrschen, dürfte das Spiel 1. F. C. Pforzheim-K. F. V. sein. K. F. V. hat zwar in den letzten Spielen eine bedeutende Spielstärke, besonders eine Besserung in der Stürmerreihe gezeigt, wird aber in der Pforzheimer Mannschaft einen Gegner haben, der nicht so leicht niederzuringen sein wird. Pforzheim, das anfangs der Spielzeit einige neue Leute einstellen mußte, hat sich von Spiel zu Spiel vervollkommnet und wird in den Ligaspielen noch manch gewichtiges Wort mitreden. Bekanntlich sind die Ligaspiele zwischen den Mannschaften in der letzten Saison mit knappen Resultaten entschieden worden. (In Karlsruhe gewann Pforzheim 3:2 und in Pforzheim K. F. V. mit 3 2 Toren). Das letzte Zusammentreffen der beiden Mannschaften bei einem Privatspiel in Pforzheim entschied Pforzheim mit 2:0 für sich, so daß es am Sonntag wohl auf beiden Seiten einen hartnäckigen Kampf um den Sieg geben wird. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Vorher wird K. F. V. 4 gegen F. C. Ettlingen ein Privatspiel ausfechten.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 26. Nov Man schreibt uns: **Unfälle beim Rodeln** sind leider im verflossenen Winter in erschreckend großer Zahl vorgekommen. Es ist daher geboten, rechtzeitig darauf hinzuweisen, wie diesen vielen Unfällen, die wiederholt den Tod herbeiführten, möglichst vorgebeugt werden kann. Zunächst müßte das Rodeln auf öffentlichen Wegen und Straßen, weil es das Publikum belästigt, und für dasselbe gefahrdrohend ist, überhaupt **verboten** werden. Dies ist schon aus dem Grunde berechtigt, weil jetzt fast überall Gelegenheit geboten ist, künstlich und abseits vom Verkehr hergerichtete Rodelbahnen benutzen zu können. Bei diesen Bahnen müßte streng darauf gehalten werden, daß sie nur von den zu Tal fahrenden Rodlern benutzt werden dürfen, während ein besonderer Weg für die mit der Rodel Bergaufgehenden und für den Fußgängerverkehr anzulegen wäre. Die Hauptsache bleibt natürlich die **Selbsterziehung** des resp. der Rodelnden. So wäre endlich mit der Unsitte zu brechen, **zweikufige Rodeln** zu benutzen, auf denen mehr als zwei Personen Platz finden. Solche Schlitten sind infolge ihrer Länge schwerer über Kurven zu steuern, sie fliegen daher leicht aus der Bahn, überschlagen sich, wobei Bein- und Rippenbrüche die natürliche Folge sind. Aber auch dem Einzelfahrer droht Gefahr, da er auf steiler und vereister Bahn leicht die Herrschaft über seinen Schlitten verliert. Der Grund liegt in einer ungenügenden **Bremswirkung** mangels schlecht oder überhaupt nicht genagelten Schuhwerks. Wer nicht wirklich gut genagelte Stiefel trägt, der sollte **Rodelsporen** benutzen, welche mit ihren scharfen Stollen auch auf ganz steilen und stark vereisten Bahnen ein sicheres Fahren ermöglichen. Wer sich über Rodeln sowie überhaupt über Wintersport informieren möchte, den verweisen wir auf die kleine Schrift: **„Praktische Winke für Wintersportler",** welche vom Wintersportverlag (Berlin W., Gossowstraße 10) zur Förderung des Wintersports herausgegeben, an Interessenten kostenlos verabfolgt wird. Das Rodeln ist als ein die Gesundheit fördernder Sport zu empfehlen, aber er muß **richtig** erlernt werden, was bei einiger Uebung nicht schwer ist. Einem guten Rodler dürfte bei genügender Vorsicht wohl kaum ein Unglücksfall zustoßen.

Briefkasten.

Wettende. Der Kaufmann hat 24 Mark und die Schuhe verloren.

J. E. Badische 50-Kreuzer-Marken existieren nicht. 30 Kreuzer-Marken haben gestempelt einen Katalogwert von 22.50 ℳ.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

R. E. in G. Von fragl. Losen ist das Venediger 30 Lire-Los, Serie 8079 Nr. 14 am 31. Dezember 1904, per 1. Mai 1905 mit 30 Lire gezogen worden, während die beiden andern Lose Braunschweiger und Mailänder noch nicht gezogen wurden.

K. B. H. Das Invalidenlos Nr. 80 517 nicht nichts gewonnen.

A. H. Kl. Das Ausburger 7 fl. Los Serie 2133 Nr. 10 und das Sachsen-Meininger 7 fl. Los Serie 6625 Nr. 27 ist noch nicht gezogen worden.

Fr. B. Das Los Nr. 112 533 hat keinen Gewinn gezogen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Die bekannte Schriftstellerin Else Kraft schreibt wiederholt:

Haemacolade bekommt meinen Kindern prächtig.

Man verlange Broschüren gratis und franko von:
Berliner Hygiene-Ges. m. b. H. ×× Frankfurt am Main.
9277a

Es wäre falsch,

wenn eine Mutter, um fünf Pfennig für eine Postkarte zu sparen, aufs Geratewohl ins Geschäft gehen würde, um einen Steinbaukasten zu kaufen; denn sie könnte leicht eine **Nachahmung** erhalten und sich dadurch viel Ärger bereiten und den Kindern jede Freude nehmen, sobald sie merken, daß sie einen minderwertigen Kasten geschenkt erhalten haben. Es sollte deshalb jede Mutter sogleich mit Postkarte von der Firma F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt die Franko-Zusendung der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste verlangen und danach in Ruhe den passenden Kasten auswählen. In der Preisliste findet man auch die nötigen Angaben über Ergänzungskasten und über die bei den jungen Mädchen so sehr beliebten **Meteor**-Legespiele; sie ist also für alle Eltern von großem Nutzen. Richters Anker-Steinbaukasten sind in allen Spielwaren-Geschäften echt mit der Marke Anker vorrätig; man lasse sich das neue große Richtersche Musterbuch mit Abbildung der Kasten in wirklicher Größe vorlegen. 10302a

F. Ad. Richter & Cie.,
Rudolstadt (Thür.).

Echtes
Kasseler Simonsbrot
Hauptniederlage bei 17114
Herm. Munding, Hofl.,
110 Kaiserstrasse 110. Telephon 1042.

Lungenkrankheiten
Husten, Keuchhusten, Influenza
Katarrhe der Atmungsorgane
behandeln zahlreiche Aerzte erfolgreich mit
SIROLIN „Roche"
Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise Nachahmungen entschieden zurück. 9707a
Sirolinbroschüre W. 10 auf Verlangen gratis und franko durch
F. HOFFMANN-LAROCHE & Co., GRENZACH (Baden).

Blusen, Kostüm-Röcke, Jacken-Kleider, Kimonos, Engl. Paletots, Curl-Jacken, Curl-Paletots, Paletots aus schwarzem Tuch u. Plüsch
empfiehlt äusserst preiswert
MARG. DUNG
Telephon 2723. Kaiserstrasse 86.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Damen- und Kinder-Konfektion.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Skatabend.
Vierter Mann zweimal wöchentlich gesucht. Offerten unt. B42153 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Herren-Paletot, dkl., f. mittl. Fig., b. z. verk. B42101 Melanchthonstr. 3, 4. St., r.

Schönes Privathaus
rentabel, in best. Mietlage, nächst d. Karlstor, für Beamten od. Privatier geeign., wegzugsh. billig zu verkaufen. Off. u. Nr. B41722 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Die Lage des badischen Arbeitsmarktes im Oktober 1909.

Karlsruhe, 26. Nov. Im Geschäftsbereich der **badischen Verbands-Arbeitsnachweise** ist während des Berichtsmonats ein wesentliche Veränderung der allgemeinen Lage nicht eingetreten. Die **Zahl der offenen Stellen** ist zwar in der männlichen wie in der weiblichen Abteilung gegen den Vormonat (September ds. J.) um 425 bezw. 979 **zurückgegangen**, es hat jedoch die Zahl der Arbeitsuchenden und diejenigen der vermittelten Stellen in der männlichen Abteilung fast genau auf der Höhe des Vormonats bewegt. In der weiblichen Abteilung waren dagegen infolge vermehrten Angebots seitens derDienstsuchenden rund 300 Arbeitnehmer mehr vorgemerkt als im Vormonat, und es haben wegen Rückgang der offenen Stellen hier die Einstellungen um 184 gegenüber dem September d. Js. abgenommen.

Zur Geschäftslage berichten die einzelnen Anstalten wie folgt: a) männliche Abteilung: In **Baden-Baden** hat die fortschreitende Abnahme des Fremdenverkehrs eine Zunahme der Arbeitsuchenden und einen Rückgang der offenen Stellen zur Folge gehabt. In **Bruchsal** war vorübergehend Arbeitsgelegenheit für die Berufsgruppe Holzverarbeitung, hauptsächlich aufs Land und in Fabriken, ferner für Erdarbeiter und Taglöhner.

Von seiten des Arbeitsamts **Freiburg** wird die Arbeitsgelegenheit der Jahreszeit entsprechend als geringer bezeichnet. In einzelnen Berufen war die Beschäftigung zwar immer noch verhältnismäßig günstig, z. B. für Blechner, Schreiner, Küfer, Schneider, Schuhmacher, Friseure. Dagegen ist im Baugewerbe ein Rückganng zu beobachten, von dem in erster Linie die ungelernten Arbeiter betroffen wurden.

Der seit 16. August ds. J. in **Heidelberg** bestehende **Schreinerstreik** wurde auf den 1. November beendigt. Eine Besserung der allgemeinen Lage trat jedoch nicht ein; in allen Berufen war Ueberfluß an Arbeitskräften; Arbeiter der Eisenbranche waren fast gar nicht verlangt.

Die Ergebnisse der Vermittlungstätigkeit des Arbeitsamts **Karlsruhe** waren günstiger als im Vormonat, was dem Umstand zugeschrieben wird, daß ausnahmsweise viel ungelernte Arbeiter (Taglöhner und Erdarbeiter) zur vorübergehenden und aushilfsweisen Beschäftigung verlangt und eingestellt wurden. Ein Mangel an Arbeitern machte sich nur bei den Schneidern bemerkbar. und zwar waren tüchtige, selbständige Großstückmacher und Damenschneider sehr gesucht.

Von der Mehrzahl der Filialen des Arbeitsamts **Konstanz** wird ein Anziehen der Geschäftstätigkeit gemeldet. Insbesondere waren hier sehr gesucht: Blechner, Schneider, Elektromonteure und Steinhauer. Bei der herrschenden günstigen Witterung fanden viele Erdarbeiter Beschäftigung; für Aufräumungsarbeiten und Bestellung der Felder wurde eine größere Anzahl von Arbeitskräften verlangt, trotzdem war ein Ueberangebot von landwirtsch. Arbeitern zu verzeichnen. Ungünstig liegen die Verhältnisse bei den Schmieden, Bau- und Maschinenschlossern, Maurern, Sattlern und Zimmerleuten.

In **Mannheim** bestehen (z. Zt. der Abfassung des Berichtes) Schreiner- und Glaserstreik immer noch, deshalb konnten in diesen Berufen fast keine Vermittelungen stattfinden; die Folgen dieses Streikes machen sich auch für die anderen Bauhandwerker, wie Maler, Tapezierer, Bauschlosser, bemerkbar. Die Arbeitsgelegenheit in der Metallindustrie ist ebenfalls immer noch flau.

Müllheim stellt weiteren Rückgang der offenen Stellen beim Gewerbe wie bei der Landwirtschaft fest, doch ist auch eine kleine Verminderung der Arbeitsuchenden zu verzeichnen.

Die Arbeitsgelegenheit in der **Pforzheimer Goldwaren-Industrie** (Bijouterie-Branche) hat sich gegenüber dem Vormonat bedeutend verbessert. Wie im September, so waren auch im Oktober hauptsächlich Goldschmiede und Fasser auf feine Gold- und Platinjuwelen begehrt, gegenüber dem Vormonat war jedoch stärkere Nachfrage nach Goldschmieden auf kurante Gold- und Doublébijouterie. In sehr vielen Goldwarenfabriken wird schon seit mehreren Wochen mit Ueberstunden gearbeitet. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern war ziemlich lebhaft, und es konnten nicht alle Auftraggeber befriedigt werden. In verschiedenen Berufen des Baugewerbes dagegen, wie bei den Schreinern, Glasern, Malern, Blechnern, Schlossern usw. herrschte nur mäßige Nachfrage, während sehr viele Bautaglöhner und Erdarbeiter vermittelt werden konnten. Der im Schreinergewerbe bestandene Streik wurde im Laufe des Monats Oktober wieder beigelegt. Schneider und Schuhmacher waren im Berichtsmonat nicht besonders stark gesucht.

In **Schopfheim, Waldshut** und **Weinheim** ist infolge Rückgangs der Arbeitsgelegenheit eine erhebliche Zunahme der Arbeitsuchenden zu beobachten, weshalb auch von einem stärkeren Besuch der Verpflegungsstation des Kreises Waldshut berichtet wird

b) **Weibliche Abteilung:** Die Spannung zwischen Angebot und Nachfrage läßt nach. Die immer noch gedrückte Geschäftslage verursacht einesteils einen geringeren Bedarf an Personal, anderenteils hält sie auch den Stellenwechsel auf. Dazu kommt, daß die **Beendigung der Feldarbeiten** zahlreiche Arbeitskräfte vom Lande in die Stadt bringt, bei denen für Fabrikarbeit wenig Neigung besteht. Infolgedessen konnte das Vermittlungsgeschäft für häusliche Dienstboten fast überall glatt erledigt werden. Mangel war nur in Bruchsal an Köchinnen; in Waldshut sind Dienstmädchen, die auch kochen können, immer noch begehrt; desgleichen in Pforzheim weibliche Dienstboten aller Art (Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Küchenmädchen usw.). Für die Pforzheimer Schmuckwarenindustrie waren Emailleusen, Kettenmacherinnen, Polisseusen usw. viel verlangt.

Im ganzen betrug bei **17 badischen Verbandsanstalten** im Oktober 1909 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) 8 679 männliche, 4 546 weibl., zusammen 13 225; Arbeitsuchenden 21 269 männlichen, 5 999 weibl., zusammen 27 268; eingestellten Personen (vermittelte Stellen) 6 289 männlichen, 2 559 weibl., zusammen 8 848.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 245,1 bezw. 132,0 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 29,6 bezw. 42,7 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 72,5 bezw. 56,3 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die **Arbeitsnachweis-Einrichtungen** von 4 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Innungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 1 Wirte-Innung (Mannheim) sowie durch den nicht zum Verband gehörenden Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 334 offene Stellen, 722 Arbeitsuchende und 277 besetzte Stellen. Die Stellenvermittelungs-Einrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (1 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im Oktober insgesamt 1652 offene Stellen, 2076 Arbeitsuchende und 896 Stellenbesetzungen.

Von 29 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegsstationen), bei denen im Oktober 10 049 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 566 offene Stellen vorgemerkt, von denen 480 besetzt werden konnten.

Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut — ohne die Stadt Waldshut selbst —, welche Stellenvermittlung besorgen, waren im Oktober ds. J. 25 offene Stellen angemeldet, von denen 23 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Oktober bei einer Dienststelle 2 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während bei 23 Dienststellen insgesamt 809 Arbeitsuchende vorgemerkt waren, von denen 64 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Handel und Verkehr.

≡ **Karlsruhe**, 24. Nov. Der hiesige **Rheinhafen-Schiffsverkehr** gestaltete sich in der Zeit vom 15.—20. Nov. folgendermaßen: Angekommen sind 26 Schiffe mit Kohlen und Koks, je 2 Schiffe mit Stückgut, Weizen, Holz und je ein Schiff mit Roheisen, Leinmehl und Oelkuchen. Abgegangen sind 3 Schiffe mit Holz, 2 Schiffe mit Stückgut und ein Schiff mit Alteisen.

St.A. **Karlsruhe**, 23. Nov. Die **Fleischversorgung** gestaltete sich im Monat Oktober wie folgt: Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden 222 (1908: 211) Ochsen, 127 (151) Kühe, 182 (184) Rinder, 164 (177) Farren, 1457 (1561) Kälber und 3599 (4287) Schweine aufgetrieben. **Geschlachtet** wurden 463 (409) Ochsen, 205 (188) Kühe, 224 (228) Rinder, 199 (212) Farren, 1869 (1910) Kälber und 2906 (3752) Schweine. **Eingeführt** wurden außerdem noch 89 780 (77 742) Kilo Fleisch. Es betrug der Preis für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 76,5—80,5 ₰ (1908: 76,5—83,5 ₰), Kühe 52—67,5 ₰ (55—66,5 ₰) Rinder 77—79,5 (79—83), Farren 65,5—69,5 (68—71,5), Kälber 83—93 (82—88) und Schweine 77—79 (70—71,5). Nach Angabe der Metzgerinnung kostete das Pfund Ochsenfleisch 80—84 ₰ (1908: 84—88 ₰), Rindfleisch 76—80 (80—84), Kuhfleisch 50—60 (56—64), Kalbfleisch 86—90 (84—90) und Schweinefleisch 84—96 (76—86 ₰).

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Studenten. Ein Roman von **W. Wittmann. Verlag von** R. Piper u. Co., München.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest erschien, von der ganzen gebildeten Welt mit Spannung erwartet: Das neueste Werk des berühmten **Tibetforschers Sven Hedin: Transhimalaja, Entdeckungen und Abenteuer in Tibet.** Mit ungefähr 400 einfarbigen und bunten Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, Zeichnungen und Aquarellen des Verfassers und zehn Karten. In 36 Lieferungen zu je 50 ₰. Zwei Bände von zusammen ca. 900 Seiten, eleg. geb. 20 ℳ.

Die illustrierte Zeitschrift **„Das Weltall"** bringt einen interessanten, von Prof. Dr. G. von Niessl in Wien verfaßten Bericht über die seiner Zeit von dem Direktor der Treptow-Sternwarte, Dr. F. S. Archenhold beobachteten Feuerkugeln vom 12. Dezember 1904 und 11. Juli 1906. Ein Aufruf in den Tagesblättern hatte die Zusendung zahlreicher anderer Beobachtungen an die Treptow-Sternwarte im Gefolge, sodaß hierdurch die Berechnung möglichst genau von Prof. v. Niessl durchgeführt werden konnte und zu sehr bemerkenswerten Resultaten geführt hat. Die Bahnlänge der ersten Feuerkugel konnte nach zahlreichen Beobachtungen auf 934 Kilometer festgesetzt werden. Die Geschwindigkeit betrug bei der ersteren rund 104 Kilometer in der Sekunde, bei der letzteren 78 Kilometer in der Sekunde.

Bühne und Sport, Wochenzeitschrift für Bühne und Sport, Kunst und Literatur, Gesellschaft und Mode, Industrie und Handel. Abonnementspreis für „Bus" pro Vierteljahr: innerhalb Deutschland 2.50 ℳ, zuzüglich Zustellung 2.90 ℳ. Bei allen Buchhandlungen, Zeitung-Expeditionen und Postämtern kann auf „Bus" abonniert werden. Verlagsgesellschaft „Helios", G. m. b. H., Berlin, SW., Wilhelmstraße 106. Die neueste Nummer dieser empfehlenswerten Zeitschrift enthält ein Preisausschreiben „Wer sind die schönsten deutschen Frauen". An der Schönheitskonkurrenz, für welche im Werte von 3000 ℳ Preise ausgesetzt sind, kann sich jedermann beteiligen.

Illustrierte Sportzeitung München. Die **Fußballwettspiele um den Kronprinzen-Pokal**, in welchen sich die besten Mannschaften des über 60 000 Mitglieder zählenden „Deutschen Fußballbundes" gegenüber treten, standen in letzter Zeit im Vordergrund des sportlichen Interesses und wurden überall mit Aufmerksamkeit verfolgt. Die **„Illustrierte Sportzeitung", München**, hat diese Wettspiele, wie alle bedeutenden sportl. Veranstaltungen, eingehend besprochen. So enthält die soeben erschienene Nr. 48 interessante Bilder von den letzten Spielen in Nürnberg und Breslau. Das populäre Sportblatt ist überall und auch beim Verlag von **A. Stolz & Co., München**, Königinstraße 37/39 zu haben.

KUNEROL

Nur unter diesem Namen

der auf allen Packeten, Dosen, Fässern angebracht ist, kaufe man

KUNEROL das feinste Cocosspeisefett zum Braten Backen Kochen

Vertreter: **H. Dobmann, Karlsruhe i. B.**, Roonstrasse 7. 7923a.10.8

Dixin — **Verbessertes** im Gebrauch **billigstes Seifenpulver.** Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.** 2009a

Damen und Herren können an einem guten **Tanzkurs** noch teilnehmen. **Damen**, welche tanzen können **ohne Honorar.** Beginn diesen Monat. Offerten unter Nr. 17009 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Wegen Umzug nach Kaiserstrasse 161, vis-à-vis Hotel „Erbprinz", unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem **Räumungs-Verkauf** und gewähre auf sämtliche **Taschenuhren** in Gold, Silber, Metall, **Wanduhren** in moderner Ausführung, **Standuhren, Schreibtischuhren, Gold- und Silberwaren 10% Rabatt,** auf ältere Stand- und Wanduhren **20—30% Rabatt.** **C. Reinholdt Sohn,** gegr. 1775 Inh. Harry Koch 16815.4.3 **Rabattmarken.**

Vermietung von 13232 12 11 **Pianinos, Flügel, Harmoniums.** **H. Maurer, Gr. Hofl.** Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Weissnäherin nimmt noch Kunden an. B41827 Schützenstraße 63, IV. lks.

Pastoren-Birnen, beste haltbare Wintersorte, per Ztr. **12 Mk.**, versendet unter Nachnahme, solange Vorrat, 9986a.6.5 **Obstbaumzüchter Gnirs, Bittelbrunn bei Engen.**

Achtung. Hasenfelle u. Rehfelle werden zu höchst. Preisen angekauft. B41786.8.2 Scheffelstraße 64, part.

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Zähringerstraße 88** Eissele. 14012*

Schneiderin, welche längere Zeit in größeren Geschäften tätig war, auch auf **Jacketts** eingearbeitet, empfiehlt sich im **Ausnähen.** Offerten durch Postkarte erbeten, da nicht zu Hause. B42149 Gartenstraße 66, 5. Stock, links.

Klavier-Unterricht. Frau **Luise Baer** aus Stuttgart, Schülerin von Professor Max Pauer, **erteilt** monatlich zwei mal **Unterricht** in Karlsruhe. Anfragen sowie Anmeldungen schriftlich 8474a **Stuttgart, Hölderlinstr. 29**, part.

Französischer Konversations-Unterricht von Kaufmann mit Vorkenntnissen der Sprache gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B42145 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Krankheitshalber **zu verpachten** e. ca. 50 J. exist. bestens renomm **Eisen- u. Maschinenhandlung** Badens mit ausgedehnter Schmiedekundschaft. Beding. sehr günstige Offerten unter **F. K. 4905** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 16617.3.3

Weißnäherin, tüchtige, empfiehlt sich i. Ausbess. u. Anfert. v. Wäsche. B42140 Kaiserstr. 73 Hth. 3. St. r.

1 Bücherschrank,
1 Diwan,
1 Polstergarnitur,
1 Kanapee,
1 paar komplette Betten,
1 Kücheneinrichtung,
2 Schränke,
1 Vertiko,
1 Ausziehtisch,
gewöhnliche Tische,
verschiedene Stühle,
diverse Teppiche,
1 Schlafzimmer-Einrichtung u. sonst verschiedenes
hat billig abzugeben 17131.2.1 **Heinr. Karrer, Spedition u. Lagerhaus,** Philippstr. 19. Telephon 1659.

Wringmaschine und zwei Waschzuber, fast neu, wegzugshalber billig abzugeben. B42139 Sophienstr. 126 II., Keiser.

Eiserne Bettstellen für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten. **Jul. Weinheimer,** 16709 Kaiserstraße 81/83. 10.3

Etwa **3000 Stück schöne Christbäume** hat zu verkaufen 10289a.2.2 **Lorenz Erdrich,** Hofbauer, in **Rordrach**, Kinzigtal. Baden.

Grösstes Lager **Karl Fr. A. Müller** Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte

Packkisten, größere und kleinere, werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 10321a in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Günstige Gelegenheit! Sehr billig zu verkaufen eine **Rokoko-Salon Einrichtung** Zu erfragen **Baden-Baden,** Bismarckstraße 10. 10294a.3.3

3 Pferde wegen Ueberfüllung des Stalles für jedes Geschäft passend, billig abzugeben. 17030.2.2 **Bernhardstr. 5.**

Unser grosser
Weihnachts-Verkauf
mit ganz besonderen Vorteilen und Extra-Angeboten
beginnt
Montag d. 29. Novbr.
Hirt & Sick
Nachfolger 17118

Gesang-Verein „Arion" Karlsruhe.

Sonntag den 28. November 1909, abends 8 Uhr,
in den Sälen zum weißen Löwen, Kaiserstr. 21,

Stiftungsfest

mit Konzert und gesanglichen Aufführungen.
Wir laden unsere Mitglieder sowie Gönner des Vereins hierzu freundlichst ein. — Einführungsrecht gestattet.
17127 **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Den Bürgergenuß in Grünwinkel betr.

Die Verzeichnisse der gemäß § 5 des Gesetzes vom 19. September 1908, die Vereinigung der Gemeinde Grünwinkel mit der Stadtgemeinde Karlsruhe betr. — Gesetzes- und Verordnungsblatt 1908 Nr. XXXIX — rentenberechtigten Bürger und Bürgerswitwen der früheren Gemeinde Grünwinkel sowie der Anwärter zum Rentengenuß liegen zur Einsicht der Beteiligten während der Zeit vom 27. November bis mit 5. Dezember ds. Js. auf dem Gemeindesekretariat in Grünwinkel (früheres Rathaus) auf.

Etwaige Einsprachen sind entweder mündlich zu Protokoll beim genannten Gemeindesekretariat oder schriftlich beim Stadtrat einzureichen und auszuführen.

Karlsruhe, den 24. November 1909. 17109
Der Stadtrat.
Dr. Kleinschmidt. Kistner.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Volksschulgebäudes in Bretten erforderlichen, nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebots in Akkord vergeben werden.

11. Putzarbeiten	ca. 2000	qm	Deckenputz,
	„ 2600	„	innerer Wandputz,
	„ 870	„	Fassadenputz,
	„ 100	„	Rabitzputz.
12. Bodenbeläge:			
a) Holzfußböden	ca. 90	qm	tannene Riemenböden,
	„ 1000	„	Pitch pine evt. Eichenriemenböden,
	„ 50	„	Asphaltparkettböden
b) Plattenböden	„ 100	„	Wandplatten,
	„ 370	„	Bodenplatten,
	„ 100	„	Asphaltplatten,
c) Terrazzoböden	„ 490	„	
13. Glaserarbeiten	„ 265	„	Fenster, einschl. Beschläge,
14. Schreinerarbeiten	„ 20	„	eichene Eingangstüren,
	„ 140	„	Zimmertüren,
	„ 760	„	Vertäfelung,
	„ 240	m	eichene Simsbretter;
15. Schlosserarbeiten	„ 33	„	schmiedeiserne Treppengeländer,
	„ 75		Türen anzuschlagen;
16. Tüncherarbeiten	„ 4800	qm	Kalk- und Leimfarbe,
	„ 60	„	Caseinanstrich,
	„ 2800	„	Oelfarbanstrich,
17. Tapezierarbeiten	„ 330	„	Wandtapezierung.

Arbeitsauszüge, Zeichnungen und Bedingungen können in der Zeit vom 24. bis 30. November d. J., sowohl bei Großh. Bezirksbauinspektion Bruchsal, wie beim Stadtbauamt Bretten, jeweils von 9—11 Uhr vormittags und von 4—5 Uhr nachmittags eingesehen und in Empfang genommen werden.

Die Angebotsformulare müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Donnerstag den 2. Dezember d. J., vormittags ½11 Uhr, beim Stadtbauamt Bretten** eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung im Rathause zu Bretten in Gegenwart der etwa teilnehmenden Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bruchsal, Bretten, den 18. November 1909.

Großh. Bezirksbauinspektion: Dr. Hirsch. **Das Bürgermeisteramt:** Schemenau.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers und Fahrradhändlers Ludwig Karle in Karlsruhe, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung bestimmt auf **Freitag den 24. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Abt. I, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 639 ℳ 56 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 22 November 1909.
Paulus, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts I.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der **Advokat Theodor Kugler Witwe Karoline geb. Kast** in **Gernsbach** wird das nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 29. November 1909, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Amtszimmer Bleichstraße Nr. 1 öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsgedinge können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks:

Lgb.-Nr. 101: 5 a 60 qm Hofreite, 6 a 94 qm Hausgarten, zusammen 12 a 54 qm im Ortsetter an der Igelbachstraße.

Auf der Hofreite steht: a) ein **zweistöckiges Wohnhaus,** b) eine 1½stöckige Remise mit gewölbtem Keller und Schopfanbau mit Waschküche.

Das Anwesen eignet sich wegen seiner schönen Lage, seines großen Gartens und der vorhandenen Nebengebäude zu allen Zwecken. 9552a

Gernsbach, den 25. Oktober 1909.
Großh. Notariat.
Schweizer, Notar.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde **Rheinsheim** verpachtet am **Montag den 29. Nov., nachm. 1½ Uhr,** auf dem Rathaus die Jagd von 778 ha Wald, Wiesen und Feld in 2 Abteilungen für die Zeit vom 1. Februar 1910 bis 31. Januar 1916.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht obwalten.

Die Pachtbedingungen können bis zum Verpachtungstermin auf dem Bureau des Rathauses eingesehen werden. 9899a

Rheinsheim, den 8. Nov. 1909.
Der Gemeinderat.
Rau.

Ubstadt.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Ubstadt läßt am **Donnerstag den 9. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr,** in hies. Rathause die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, ca. 990 ha, auf die Dauer vom 2. Februar 1910 bis 2. Februar 1916 in 2 Distrikten verpachten.

Die näheren Bedingungen können inzwischen auf der hiesigen Ratskanzlei eingesehen werden.

Ubstadt, 25. November 1909.
Der Gemeinderat.
Werner, Bürgmstr.
10365a F. Harlacher, Ratschr.

Kassengehilfenstelle.

Bei diesseitiger Stadtverrechnung ist eine Gehilfenstelle, mit Aussicht auf Anstellung nach dem Beamtenstatut, alsbald zu besetzen.

Bewerber, welche im Gemeinderechnungs-, Kassen- und Betreibungswesen durchaus bewandert sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 15. Dezember l. Js. anher einreichen.

Pforzheim, den 24. Nov. 1909.
Der Stadtrat.
Habermehl.
10371a Mayer.

Kaufmann,

an einen tüchtigen, ist ein **Haus,** in dem schon seit Jahren ein **Kolonial- und Delikatessen Geschäft** betrieben wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Mille **zu verkaufen**. Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 9457 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben. *

Stellen finden

Junger
Elektro-Ingenieur
mit guter Vorbildung und guter Auffassungsgabe für **Konstruktionen** und **Werkstätte** 10378a2.1
gesucht.
Flotter Zeichner bevorzugt.
Bischoff & Hensel,
Elektrotechn. Fabrik,
Mannheim.

Leistungsfähige Fabrik für Kamine, Heizkörperverkleidung., Beleuchtungskörper u. kunstgewerbl. Metallarbeiten sucht tüchtigen

Vertreter

für Karlsruhe. Bewerber müssen bei Architekten u. Bauunternehmern gut eingeführt sein.

Angeb. mit Ang. von Refer. u. Nr. 10376a bef. die Expedition der „Bad. Presse".

Bis Weihnachten

biet. sich schaffensfreud. Person, a. oh. Ber.-Störg. sich. Verdienst durch angen. häusl. Tätigkeit. Gewissenhaftigkeit Beding. Anleitg. nebst Beleg nur gegen 33 Pfg., da kein Prosp.-Versand. 10390a
Fa. **Norbstern, Schiltigheim i. Els.**

Nebenverdienst wird geschäftstüchtigen Personen nachgewiesen. Gefl. Anfrag. an **Sagana,** G. m. b. H., **Cöln.** 10336a.2.2

Jede Dame!

die zu Hause **ständig gut bezahlte,** einfache Handarb. anfert. will, wende sich an **Stickereigeschäft München,** Zugspitzstr. 6. Kenntn. **nicht** nötig. Näheres m. Muster 30 Pfg. 10389a

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76.** 563a7*

Für einen repräsentablen Herrn

bietet sich Gelegenheit, bei einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften in guter Position für den Außendienst angestellt zu werden. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd und angenehm. Es wird jedoch nur auf einen tüchtigen Herrn von tadellosem Charakter reflektiert.

Reisebezirk: **ein Teil der Rheinpfalz.**

Gefl. Offerten unter Nr. 10296a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Zu möglichst sofortigem Eintritt wird von größerem kaufmännischem Bureau Mittelbadens eine tücht., gewandte

Stenotypistin

bei guter Bezahlung **gesucht.** Offerten von nur bestempfohlenen, an selbständiges Arbeiten gewohnten Damen unt. Nr. 10244a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franko.
Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 141188

Tüchtiger
Wäschereisender

zum Besuch besser. Privatkunden findet mit hohem Einkommen bei erstklass. Wäschefirma sofort Engagement. Eleg., handliche Musterkollektion. Offerten unter „Reformwäsche", Karlsruhe, hauptpostlag. erbeten. 10311a.3.3

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenverdienst d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 142a

Schriftl. Nebenerwerb d. Adressenarb., b. 1000 Adr. Mk. 8.— Verd. **Hann. Adr.-Verlag M. Loege, Hannover, Postfach 19.** 9367a*

Suche für meine **Wurstlerei** eine tüchtige

Verkäuferin.

Photographie mit Gehaltsangabe beilegen. Offert. unter Nr. 10363a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger, selbständig arbeitender, energischer

Buchbinderei-Vorarbeiter,

mit Stanzarbeiten 2c. vertraut, welcher einer größeren Abteilung vorstehen kann, **sofort gesucht** von größ. Spezialfabrik Süddeutschl.;
desgl. tüchtiger, älterer

Buchbinder,

bewandert in Kunden- und Sortimentarbeiten.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen befördert unter Nr. 10373a die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Selbständige
Elektromonteure

für sofort **gesucht.** 17129
Grund & Oehmichen,
Waldstr. 26.

Tüchtige, jüngere

Elektromonteure

für Hausinstallationen sofort gesucht. Offerten an 10369a3.1
Bauburcau Rohrbach
bei Landau (Pfalz).

Hotelhausdiener

für **Geschäftsreisenden-Hotel** sofort **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen und bereits in Hotels tätig waren, wollen sich melden. Offerten unt. Nr. 10347a an die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Zuverl. Kindermädchen

mit guten Empfehlungen zum sof. Eintritt gesucht. Off. u. Nr. B42114 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einfach. älteres **Fräulein** aus guter Familie tagsüber zu 3 Kindern sof. gesucht.
Schönfeldstraße 1, 3. St. lks.

Köchin,

von angen. Aeußern **gesucht** in klein. Weinrestaurant in kl. Städtchen des bad. Oberlandes. Offerten mit Photographie nebst Lohnanspruch unter Nr. B42058 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu feiner Offiziersherrschaft

gute Köchin

gegen hoh. Lohn **gesucht.** Näheres durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B42150

Gesucht

auf 1. Dezember ein jüngeres **Mädchen** für häusliche Arbeiten. B42159 Nelkenstraße 13, II.

Mädchen gesucht. Für sofort ein einfaches Mädchen für Küche und Haushalt. Näh. bei Jos. Hurst, Liebensteinstr. 2, II. B42004

Stellen suchen

Für Möbelfabriken.

Werkmeister u. Techniker

mit erstklassiger Fachschulbildung, flott in Skizzen, Detail, Perspektive u. mit der Holzfärbetechnik vertraut u. langjähriger Werkstattpraxis, gestützt auf prima Zeugnisse, sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten unter **F. K. 4936** an **Rud. Mosse, Karlsruhe.** 17103

Tüchtiger Kaufmann,

28 Jahre alt, in ungekündigter Position, vorzüglich schöne Handschrift, in sämtlichen Büroarbeiten erfahren, **sucht Stelle** als **Expedient, Lagerverwalter oder Bürobeamter** per 1. Januar oder März 1910. Offert. mit Eintrittstermin befördert unter Nr. 10266a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Stelle-Gesuch.

Fleißiger, ehrlicher, jung. Mann sucht Stelle als Kassier oder sonst. Vertrauenspost. Kaution wird evtl. gestellt. Gefl. Off. unt. B42141 an die Exped. der „Bad. Presse".

U. S. Braves **Mädchen sucht Stelle** zur Mithilfe im Haushalt oder **als Zimmermädchen.** Zeugnis vorhanden. Eintritt nach Belieben. Näheres durch B42157
Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße.

Fräulein **wünscht Beschäftigung,** gleichviel was.
Offerten unter Nr. B42162 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein

sucht Beschäftigung f. nachmittags bei alleinst. Dame. Off. u. B42142 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Werkstätte B41260 3.3
Augartenstr. 81, evtl. mit Keller, zu vermieten. Näh. Sommerstr. 14, III

Hübsche 6.2
5 Zimmerwohnung
mit Bad u. Gartenanteil, ist per sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Schumannstraße 10, 3 Tr. hoch. B41658

Augartenstraße 27/29 ist eine **Wohnung** mit 2 oder 3 Zimmer sofort zu vermieten. Ebendaselbst 2 unmöbl. Zimmer. B41023

Durlacherstraße 51, 2. Stock, ist eine schöne, neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herrenstr. 48. B41517.5.2

Kriegstr. 88 auf sofort oder später 2. St., enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. von 10—6 Uhr. 15277*

Ludwig-Wilhelmstr. 7 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B42106

Ostendstraße 5 ist für sofort eine schöne **Einzimmerwohnung** (Mansarde) billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B41971.4.3

Großes, schönes, fein **möbliertes** Zimmer sofort oder auf 1. Dezbr. zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 28, III.** B42169

Akademiestr. 3 part. ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. B42135

Akademiestr. 24, II., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Dezbr. zu vermieten. B42164

Goethestraße 39 ist eine möblierte helle Mansarde mit geradem Fenster an eine solide Person billig zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock. B41992

Hirschstraße 10, 1 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer mit guter Pension per 1. Dez. zu vermiet. B41374

Kronenstr. 2, Hths. 1 Tr., ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B41692.5.5

Morgenstraße 51, II. l., möbliert. Zimmer, gut heizbar, sofort zu vermieten. B42036

Schützenstr. 47, Hinterhaus, ist ein **unmöbliertes Zimmer** auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. B41662.3.3

Werderstraße 100, 5. St., links, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B41962.3.3

Wilhelmstr. 16, nächst der Bahnhofstraße, ist ein möbl. heizbares **Parterrezimmer** an solid. Herrn für 12 ℳ monatlich zu vermieten. B42137

2 unmöbl. Zimmer,

davon eines mit sep. Eingang und Balkon, als Wohn- u. Schlafzimmer oder Bureau per sofort oder später zu vermieten. 16552*
Kriegstraße 40, III. links.

Miet-Gesuche

Alleinstehende Beamtenwitwe sucht per 1. April eine

2-3Zimm.-Wohnung

in schöner ruhiger Lage der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42086 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ingenieur **sucht** gut **möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** in gutem Hause. Nähe Ettlingerstraße und Bahnhof. Südweststadt bevorzugt. Offerten unter Nr. B42003 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geräumig. gut möbl. rein. Zimmer b. Fräul. für **sofort gesucht.** Nähe Durlachertor. Offerten mit Preisang. unter Nr. B42161 an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden

in guter Geschäftslage, womöglich Kaiserstraße, sofort **zu mieten gesucht.** Off. unter Nr. 17051 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Der Generalvertrieb

eines renommierten natürlichen **Mineralbrunnen** für das **Großherzogtum Baden** ist an solvente Firma **zu vergeben.** Solvente Reflektanten wollen sich melden unter Nr. B42150 in der Expedition der „Bad. Presse".

Unterstützung durch großzügige Reklame zugesichert.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Katharinchen, Hildebrand Honigkuchen.
17118

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen

auf sämtliche Waren u. Möbel.

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

Möbel auf Kredit!

einzelne Stücke, wie:
Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikos, Trumeaux, Diwans, Buffets, Schreibtische, Nähtische, Nipptische, Bauerntische,
ferner:
Komplette Wohnzimmer,
„ Schlafzimmer,
„ Kücheneinrichtungen
in grösster Auswahl!
Lieferung frei ins Haus, evtl. ohne Anzahlung.

Waren auf Kredit!

Herren-Anzüge und -Paletots
Loden-Joppen und Capes
überraschend grosse Auswahl in guten Qualitäten.
Anzahlung Mk. 3.— bis 5.—.
Knaben- u. Mädchen-Konfektion.
Damen-Garderobe
Damen-Mäntel, Jacketts, Capes, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke.
Moderne Pelze
in allen Preislagen
Anzahlung Mk. 3.— bis 5.—

Grosse Auswahl in Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen, Gardinen, Coltern, Steppdecken, Tischdecken, Kleiderstoffen etc. — Bilder, Spiegel, Uhren bei wöchentl. Abzahlg. v. M. 1.—

Ich biete die
grössten Vorteile beim Einkauf des Winterbedarfs
durch die bekannt 17100
Kleine Anzahlung und bequeme Abzahlung
durch
weitgehendste Coulanz und streng reelle Bedienung.

Kredithaus Ittmann
Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Sonntags bis 7 Uhr abends.

A. Burkart, Paris
Zweigniederlassung Karlsruhe
27 Amalienstrasse 27
Geschäftseröffnung 25. Novbr. 1909
empfiehlt
Feinste französische Weichkäse,
Gemüse, Obst, Geflügel, Langousten
zu billigsten Preisen.
Hoteliers, Restaurateure u. Wiederverkäufer erhalt. weitgehendste Vergünstigungen.
Haupt-Niederlage von Paul Dehnes Reformbutter.
17111

Große Posten Pferdedecken
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße Nr. 93,
12.2 1 Treppe hoch. 16932
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kopfläuse
mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: **Internationale Apotheke** Kaiserstraße 80. 06a*

Bringe morgen **Samstag prima**
Rindfleisch à 70 Pf., sowie
Kalbfleisch à 80 Pf. und
Schweinefleisch à 90 Pf. das Pfd.
Mein Stand befindet sich auf dem Markt vis-à-vis von Carl Schöpf; ebenso auch im Laden
B42148 **Humboldtstraße 33.**
Achtungsvoll **Heinrich Müller.**

Photograph. Anstalt
Werderstraße 31, liefert
1 Visit-Aufnahme von 50 Pf. an
1 Cabinett- „ „ 1 Mk. an.
Nachbestellung bed. billiger. 17107.7.1

Schönheit ist Reichtum.
Verlangen Sie Gratis-Zusendung des Buches
„Die Kunst schön zu sein"
gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken. 10391a3.1
Postfach 364 Mannheim.

Heirat.
Intellig. Herr, angen. Aeußere, Anfang 30er, evang., vornehmen u. gut einträgl. Beruf, sucht Bekanntschaft mit Dame gut. Charakters zwecks bald. Heirat. Vermögen erwünscht, nicht unter 5000 M. Diskretion zugesichert u. verlangt. Anon. zweckl. Off. möglichst mit Photogr. erb. u. B42025 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Boxer, Prachtexemplar, 8 Monate alt, wird sehr scharf, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B42143 in der Expedition der „Bad. Presse".

Städt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr". 12863

Junge, tücht. Geschäftsfrau
wünscht nachweisbar **gutgehendes Geschäft,** gleichviel welcher Branche, auf 1. April zu übernehmen. 3.1
Gefl. Offerte unter Nr. 10387a an die Exped. der „Bad. Presse".

Selten günstige Gelegenheit für pensionierte Beamten oder Offiziere.
Zwei Villen in schöner Gegend des Großherzogtums Baden sind sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Der betreffende Ort liegt in der Nähe des Waldes zwischen zwei Städten mit bester Bahnverbindung und ist reichliche Gelegenheit zur Jagd und Fischerei, evtl. Errichtung einer Fischzucht-Anstalt geboten. Die Villen sind v. großem Zier-, Obst- und Gemüsegarten umgeben und ist in einer jeden derselben Wasserleitung sowie Bad vorhanden. Gefl. Offerten unter **F. K. 4921** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 16849.2.2

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger aller Art, Saatfrüchte u. s. w.
liefert billigst alles en gros und en detail 9445*
Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Geschäftshaus
mit großen Räumlichkeiten
in möglichst zentraler Lage Karlsruhes zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Rentabilität, Lage u. äußerstem Kaufpreis unter Chiffre M. 50 an die Annoncenexpedition Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. Main, erbeten. 17004.2.2

Gut erhaltenes **Kindertischchen** mit 2 Stühlchen oder Bänkchen und **Schaukelpferd,** am liebsten mit Fell, **zu kaufen gesucht.** B42173.2.1
Off. Sophienstr. 152, part. Kupper.

Suche gebrauchte Skischuhe
zu kaufen. Offerten m. Preisangabe an **H. Guastalla,** Bachstraße 12. B42127

Zu kaufen gesucht:
ein Kinematograph, Kaufladen u. Steinbaukasten gut erhalten.
Offert. mit Preis an die Exp. d. „Bad. Presse" u. Nr. B42146.

Im Weihnachts-Verkauf
sind verschiedene **Warenposten,** darunter solche, welche ich durch persönlichen Einkauf vorteilhaft erstanden habe, um vor Weihnachten zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt.

Abteilung Damenkleider u. Blusenstoffe
70/120 cm br. feine **Streifen** und **Bordüren-Stoffe** per Meter von Mk. **3.25** bis **68** Pfg.
110/120 cm br. **Seiden-Eolienne, Alpacca** und **Voile** zu Ball- und Gesellschaftskleidern per Meter von Mk. **4.50** bis **95** Pfg.
110/140 cm br. feine **Tuche, Homespune** u. **Costümstoffe** per Meter von Mk. **4.50** bis Mk. **1.85**
130/140 cm br. blau und grau **Cheviot** für Costüme und Knaben-Anzüge per Meter von Mk. **4.10** bis Mk. **2.25**

Grosse Posten **Reste u. Coupons**
in **Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Baumwollflanellen, Reinleinen, Halbleinen, Schürzenstoffen, Cattune, Wollmoußeline** und **Damaste** aussergewöhnlich billig.

Damen-Blusen in Spitzenstoff, Seide, Tuch, Wolle und Waschstoffen, das Stück von **85** Pfg. an.
Damen- u. Kinder-Schürzen in allen Façonen, schwarz und farbig, enorm billig
Kostüm-Röcke, darunter in Sattel, Falten und Miederfaçon, in allen Farben, solide Ausführung, das Stück von Mk. **2.95** an.
Unterröcke in Tuch, Moiré, Wolle und Lüstre, schwarz u. farbig, das Stück von Mk. **2.25** an.

Extra-Angebot für praktische Weihnachts-Geschenke!
Elegante Handarbeiten
in **Bettgarnituren, Kissen, Decken, Taschentücher,** ferner Reise-Kollektion in **Untertaillen** und **Matinées,** in hocheleganter Ausführung staunend billig.

Fabrik-Lagerposten in **Tischtüchern, Servietten, Handtüchern** und **Teegedecken**
zu Spottpreisen.
1 Posten **seidene Kopfshawls,** 200/225 cm lang, das Stück von Mk. **2.45** an.

Grosse Posten in **fertiger Wäsche, Damenhemden, Beinkleidern, Bettjacken, Nachthemden**
enorm billig.

Wollene Tücher | Shawls | Figarro | Strümpfe | Gürtel | Pelze | Normal-Wäsche

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail
Telephon 2493. KARLSRUHE Adlerstr. 18a.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17125
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.